

Urlaub von der Pflege im Schloss Freiland!



Seite 15

1. Österreichisches Amputiertentreffen!
Ein großer Erfolg



Seite 16

Hands Up – Stille erleben



Seiten 28 - 36

Aus den Untergruppen



sozialministerium.at

Infoservice

die neu gestaltete
Onlineplattform des
Sozialministeriums

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Aktuelle Informationen zu mehr als 5.000 sozialen Einrichtungen, insbesondere zu mobilen und stationären Betreuungsangeboten sind übersichtlich bereitgestellt.

- erhöhte Kundenfreundlichkeit
- leichtere Bedienbarkeit
- neues Design

www.infoservice.sozialministerium.at

Aus dem Inhalt

Seite 5

Ist Demokratie selbstverständlich?

Seite 6

Auszeit vom Pflegealltag

Seite 7

Pflegegeld wird ab 2020 jährlich valorisiert

Seite 8

Helfen ist immer ein Gewinn
70. KOBV Lotterie

Seite 9

Einfach nachgedacht

Seiten 10 - 11

10. BVP Infotag

Seite 14

19. Badener No Problem Gala

Seiten 18 - 19

Schloss Freiland – da tut sich was!

Seite 20

Ein besonderes Bedürfnis nach Musik

Seite 21

ÖAMTC Ohne Barrieren unterwegs

Seite 25

Meine Zukunft – meine Trafik
Infoveranstaltung

Seite 26

Die Orthopädische Sprechstunde

Seite 27

Gegen jedes Leiden ist
ein Kraut gewachsen

Seiten 28 - 36

Aus den Untergruppen

Seiten 42 - 43

Behindertenberatung von A-Z
Sprechtagstermine

Seite 44

Telefonverzeichnis



Seite 15

Lauf | Fahrt | Wanderung am
„Lerchenfeld“ für KOBV Mitglied



Seite 22

Kunsthistorisches Museum setzt
auf barrierefreien Kulturgenuss



Seite 41

Wir trauern um Präsident
BM a. D. Rudolf Hundstorfer

Impressum

Alleineigentümer:

KOBV Der Behindertenverband für Wien,
NÖ und Bgld.

1080 Wien, Lange Gasse 53

Tel.: +43 1 406 15 86, Fax: DW - 12

E-Mail: redaktion@kobv.at

Vorstand: www.kobv.at/wnb/

organisation/vorstand/

ZVR Zahl: **868148653**

Redaktion: Elisabeth Schrenk, KOBV
Tel.: +43 1 406 15 86 - 37 DW; Rubrik -
Sozialrecht: Dr. Regina Baumgartl,

KOBV Tel.: +43 1 406 15 86 - 35 DW

Redaktionssekretariat: Frau Manuela
Bütterich, KOBV Tel.: +43 1 406 15 86 -
28 DW, E-Mail: redaktion@kobv.at

Kleinanzeigen: Eveline Deutsch-
Pummer, KOBV, Tel.: +43 1 406 15 86 -
10 DW, E-Mail: edp@kobv.at

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2019:

Donnerstag 24. Oktober 2019

Anzeigen, Layout, Satz und Druck:

Die Medienmacher GmbH

Oberberg 128, 8151 Hitzendorf

Filiale: Römerstraße 8, 4800 Attnang-P.

Tel.: +43 7674 62900

Mail: office@diemedienmacher.co.at

www.diemedienmacher.co.at





Immer in Bewegung bleiben!

SELECTIV
Treppenlifte

Roidnerweg 8
4650 Edt/Lambach
Tel. 07245 20640

Kostenlose
Beratungs-Hotline: 0800 400 17 10 44

www.selectiv-treppenlifte.at

Wir, Firma Gugubauer KG, **Selectiv Treppenlifte**, aus OÖ. sind ein Unternehmen, das 2006 gegründet wurde und seither kontinuierlich die Produktpalette von Sitztreppenliften um Plattformlifte und Senkrecht-Homelifte erweitert hat.

Mit Qualität, seriöser Beratung und sehr gutem Service haben wir unsere Firma zu einem verlässlichen Partner Österreichweit aufgebaut.

Ein großes Plus besteht in unserer umfangreichen und vor allem Hersteller unabhängigen Produktvielfalt. Diese ermöglicht uns eine sorgfältige Information der unterschiedlichen Betriebssysteme an unsere Kunden.

Am Sitzliftsektor der Firma Access BDD welches ein Zweig der Firma

Thyssen Krupp ist mit den Modellen (Flow 2, Flow 2A und HomeGlide / Levante) sind wir in Österreich führend.

Neben dem Verkauf erledigen unsere erfahrenen und regelmäßig geschulten Mitarbeiter auch die erforderlichen Service- und eventuell anfallenden Reparaturen.

Dies wird von uns für die oben angeführten Modelle auch dann erledigt, wenn diese Lifte anderweitig gekauft und eingebaut wurden.

Zu erwähnen ist, dass wir von unseren Kunden keine Vorauszahlungen verlangen, weder eine Anzahlung für gekaufte Lifte noch für etwaige Dienstleistungen. Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich nach erfolgter Durchführung von Einbau- oder Servicearbeiten.



Treppenlift Verband
in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich

Infozentrale: Wien 01 - 31 52 56 1
Internet: <http://www.treppenlift-verbund.at>
Email: info@treppenlift-verbund.at

ZERTIFIKAT

Wir empfehlen das Unternehmen

SELECTIV Treppenlifte

aufgrund der

- 1. Herstellerunabhängigkeit**
(frei und vertraglich nicht an Hersteller oder Produkte gebunden)
- 2. Mitarbeiterkompetenz und Kundenservice**
(durch die mehrjährige Montageerfahrung und zahlreiche absolvierte Produkt- und Serviceschulungen)
- 3. zahlreichen Referenzen von Liftmontagen**
(im privaten und öffentlichen Bereich gemäß Anlage).

Das Unternehmen ist in hohem Maße vertrauenswürdig.

sehr gut!

Treppenlift Verband ausgestellt am Mai 2009

Treppenlift Verband in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich
Site Zentrale Verband Europa: P42 700 Mackenhofen - Tattone 9

Unverbindlich werden wir Sie
bei einem Neukauf fachgerecht
beraten bzw. Ihre bestehende
Lifanlage warten oder reparieren.

Christa und Thomas Gugubauer
samt Team freuen sich auf
Ihren Anruf



Liebe Leserin ! Lieber Leser !

Das Jahr 2019 ist gerade im Hinblick auf die Tatsache, dass die 2. Republik Österreich seit fast 75 Jahren ohne Krieg und in demokratischen Verhältnissen leben kann, von besonderer Bedeutung. Vor 85 Jahren wurde die Demokratie, fußend auf der Bundesverfassung mit ihrem Gründervater Hans Kelsen, aufgelöst. Schwere soziale Schief lagen haben zur Radikalisierung unseres politischen Systems geführt, die 1938 zum Anschluss an Hitler-Deutschland und schließlich zur größten menschlichen Tragödie mit dem Beginn des 2. Weltkrieges 1939 geführt haben. Gewalt, Hass, Rassismus, falsche Propaganda (schon damals gab es „fake news“, also gefälschte Veröffentlichungen), Verfolgung und Massenmord waren die prägenden politischen Ziele, ohne das Recht der Bevölkerung („demos“) auf Beteiligung, z.B. durch freie Wahlen, zu berücksichtigen.

Wir stehen heute fast 75 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges, als sich vor allem in Westeuropa die politisch Verantwortlichen (in Süd/Osteuropa gab es leider immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen, z.B. Ungarn 1956, Tschechoslowakei 1968, Jugoslawienkrieg Anfang der 1990-er Jahre) zu friedlicher Kooperation (in der Folge Gründung der europäischen Union) verständigt haben, vor neuen Herausforderun-

IST DEMOKRATIE SELBSTVERSTÄNDLICH?

von Präsident Mag. Michael SVOBODA

gen. Weltweite nationale Egoismen, unerbittliche ökonomische Auseinandersetzungen, Untergrabung der Rechtsstaatlichkeit (auch innerhalb der EU!!!) und Aushöhlung erworbener demokratischer Rechtsansprüche, überbordende Ge- und Verbote sind im Vormarsch.

Artikel 1 unserer Bundesverfassung sagt „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus“. Allein diese zwei Sätze sollen/müssen Appell an jeden/jede StaatsbürgerIn sein, sich angesichts der historischen und aktuellen Entwicklungen dieser persönlichen Verantwortung bewusst zu werden. WIR ALLE bestimmen bei der kommenden Nationalratswahl das Schicksal unserer Republik Österreich.

Gerade im sozial- und behindertenpolitischen Bereich („Frieden durch soziale Gerechtigkeit“, Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Pflegevorsorge, Arbeitsmarkt, Förderungen, Bildung, etc.) gilt es, besonders hellhörig zu sein. Informieren Sie sich über die Programme der wahlwerbenden Parteien zu diesen und anderen Themenbereichen (Demokratieverständnis), und geben Sie jener Partei Ihre Stimme, der Sie am meisten vertrauen. Das Recht geht von Ihnen aus, nützen Sie dieses Recht – es ist nicht selbstverständlich. Gehen Sie wählen!!!

Eine Anmerkung möchte ich noch anbringen zum Thema „Wahlzuckerl“: Es war höchst an der Zeit, dass eine regelmäßige Valorisierung der Pflegegelder einstimmig beschlossen wurde. Das ist kein Wahlzuckerl, son-

dern dringende und längst überfällige Notwendigkeit gewesen. Ein bisschen saurer Beigeschmack bleibt, dass die Kaufkraft der Pflegegelder durch Nichtvalorisierung in den letzten Jahren (minus 30 %) nicht kompensiert werden konnte. Gerade hier wäre neben der notwendigen Harmonisierung und Transparenz des Leistungsspektrums und der Kostenbeiträge im Sachleistungsbereich (Länder) höchster Verbesserungsbedarf gegeben.

Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen ist nach wie vor angespannt. Der KOBV-Der Behindertenverband und der Behindertenrat haben umfassende Vorschläge vorgelegt (nachzulesen www.kobv.at/blog/2019/08/05/strategische-vorschlaege-zu-einem-inklusive-arbeitsmarkt/ und www.behindertenrat.at/2019/08/aktualisiertes-positions-papier-zur-nr-wahl-2019/), die es umzusetzen gilt. Informieren Sie sich zu aktuellen behindertenpolitischen Themen und über das, was die wahlwerbenden Parteien dazu in ihren Programmen vorsehen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit der Bitte, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Demokratie ist nicht selbstverständlich! ●

Mag. Michael Svoboda

Auszeit vom Pflegealltag

Aktivurlaub für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige in unserem Erholungshaus Schloss Freiland

Wir haben noch freie Plätze zur Verfügung!

Nehmen Sie sich eine Auszeit und tun Sie Ihrer Gesundheit etwas Gutes!

Wir bieten pflegenden Angehörigen gemeinsam mit ihren pflegedürftigen Angehörigen, insbesondere auch demenziell erkrankte Personen, in unserem Erholungshaus Schloss Freiland eine Auszeit vom Pflegealltag, Erholung und Entspannung in einem familiären Umfeld an.

14 Tage Erholungshaus Schloss Freiland im Traisental, NÖ inklusive Vollpension und Wohlfühlprogramm

Für 2 Wochen können pflegende Angehörige gemeinsam mit ihren Angehörigen mit Pflegegeldbezug in Freiland ausspannen und die Kosten in Höhe von € 1.614,62 werden zum Großteil vom Sozialministerium getragen. Die Kostenbeteiligung der TeilnehmerInnen beträgt lediglich 30 % ihres Nettoeinkommens, bei einem monatlichen Nettoeinkommen von z.B. € 890,-- ist lediglich ein Kostenbeitrag von € 267,-- zu bezahlen.

Das Urlaubsangebot umfasst neben Vollpension ein abwechslungsreiches, erholsames und informatives Rahmenprogramm. Wir bieten Ihnen präventive Maßnahmen zur Festigung der physischen und psychischen Gesundheit. Wenn Sie durch die Pflege psychisch belastet sind, kann ein Angehörigengespräch mit einer/einem Psychologin/



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



Gut leben mit
DEMENTZ

Eine Strategie im Auftrag des Sozialministeriums
und des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen

en helfen, Probleme aufzuarbeiten. Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit, ein solches Gespräch innerhalb von 4 Wochen nach Ihrem Aufenthalt kostenlos in Anspruch zu nehmen. Neben einem Erfahrungsaustausch in der Gruppe tragen unsere Möglichkeiten zur körperlichen Ertüchtigung (Gymnastik, Aquagymnastik, Nordic Walking, Lama-Spaziergang, Benutzung der hauseigenen Leihfahrräder), Spielenachmittage sowie unser barrierefreier Wellnessbereich mit Hallenbad, Biosauna, Dampfbad und Infrarotkabine zu Ihrer Erholung und Entspannung bei. Neu in unserem Programm ist das Angebot von Wassershiatsu, das vor allem bei Beschwerden des Bewegungsapparates und bei psychischer Belastung besonders entlastend wirkt.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein kulturelles Rahmenprogramm, interessante Vorträge und rechtliche Beratung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.

Das Erholungshaus Freiland hat keine Pflegestation aber die Ersatzpflege kann bei den vor Ort tätigen Hilfsorganisationen, und zwar der Volkshilfe oder dem Hilfswerk zugekauft werden. ●

Nähere Informationen:

erhalten Sie beim KOBV Urlaubsservice,
Frau Gabriele Wlasak unter der Telefonnummer
01/ 406 15 86 – DW 21 oder urlaub@kobv.at

Endlich eine Bank, die
meine Sprache spricht.

SMARTBANKING-
BERATUNG IN
GEBÄRDENSPRACHE!



**Einschränkungen zu akzeptieren
ist nicht leicht. Sie zu respektieren schon.**

Besondere Bedürfnisse erfordern besondere Maßnahmen. Daher setzen wir alles daran, um Ihnen die Zusammenarbeit mit uns so leicht wie möglich zu machen. Mehr auf barrierefrei.bankaustria.at.

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

Bank Austria
Member of **UniCredit**

Pflegegeld wird ab 2020 jährlich valorisiert!

Der Nationalrat hat am 2.7. einstimmig eine sehr zu begrüßende Novelle des Bundespflegegeldgesetzes beschlossen. Ab 1. Jänner 2020 und in der Folge jedes Jahr mit Wirkung ab 1. Jänner wird das Pflegegeld mit dem Pensionsanpassungsfaktor valorisiert. Mit diesem Gesetzesbeschluss wird eine langjährige KOBV-Forderung endlich umgesetzt.

Seit dem Inkrafttreten des Bundespflegegeldgesetzes vor rund 26 Jahren wurden die Pflegegelder erst fünfmal erhöht, was eine starke reale Abwertung der Pflegegeldbeträge bewirkt hat. In Verbindung mit den Kostensteigerungen im Pflegebereich hat das dazu geführt, dass pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige vielfach in ihrer Existenz bedroht sind und Pflege kaum noch leistbar ist. Der durch die langjährige Nichtvalorisie-

rung entstandene Wertverlust beträgt rund 30 %, der durch die nunmehr beschlossene Gesetzesnovelle zwar nicht ausgeglichen wird, die nunmehr gesetzlich vorgesehene jährliche Valorisierung ist aber ein erster und wichtiger Schritt für die Verbesserung der Situation von Pflegebedürftigen in Österreich. Es wird aber auch erforderlich sein, in einem weiteren Schritt pflegebedürftigen Menschen den entstandenen Wertverlust entsprechend abzugelten.

Darüber hinaus ist es von wesentlicher Bedeutung, Maßnahmen zur nachhaltigen Finanzierung des Pflegevorsorgesystems zu ergreifen, dies insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass auf Grund der demografischen Entwicklung von einem zunehmenden Anstieg der Pflegebedürftigen in Österreich auszugehen ist. Dringend

erforderlich ist auch die Verbesserung der Unterstützung pflegender Angehöriger. Rund 80 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause von nahen Angehörigen gepflegt. Sie leisten damit einen bedeutenden gesellschaftspolitischen Beitrag, ohne den das Pflegesystem nicht aufrecht zu erhalten wäre. Darüber hinaus ist dem Mangel an Pflegekräften in Österreich durch eine Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe und die Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen zu begegnen. Auch die Förderungen für die 24-Stunden-Betreuung müssen angehoben werden, damit es auch für Personen mit geringem Einkommen leistbar ist, ihren Lebensabend gut betreut in den eigenen vier Wänden zu verbringen, um nur eine weitere Forderung aus dem KOBV-Forderungspaket zu nennen. ●

Restloser Genuss



Sehr oft landen Lebensmittel, die eigentlich noch genießbar wären, im Müll. Mit der Initiative „Lebensmittel sind kostbar!“ möchte das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) den bewussten Umgang mit Lebensmitteln stärken und diesem Trend entgegenwirken.

Österreichweit landen jährlich rund 157.000 Tonnen Lebensmittel und Speisereste im Wert von mehr als einer Milliarde Euro im Restmüll. Eine völlig unnötige Verschwendung, die nicht sein muss. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, hat das BMNT die Initiative „Lebensmittel sind kostbar!“ gestartet. Ziel ist es, den bewussten, verantwortungsvollen und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln zu forcieren. Lebensmittelabfälle fallen nicht nur in privaten Haushalten an, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hinter jedem Lebensmittel stecken wertvolle Ressourcen – von Wasser bis hin zur menschlichen Arbeitskraft.

Gemeinsames Bemühen

Gemeinsam mit 100 Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen setzt das BMNT wichtige Aktionen und Maßnahmen: Die Bandbreite reicht von Datenerhebungen im Forschungsbereich, Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen bis hin zu bewussteinbildenden Maßnahmen wie Lernunterlagen für Schulen. Zudem haben namhafte österreichische Handelsunternehmen eine „Vereinbarung 2017–2030 zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei Lebensmittelunternehmen“ unterzeichnet und sich damit zu konkreten Vermeidungsmaßnahmen verpflichtet.

Kleine Maßnahmen – große Wirkung:

- Einkaufsliste schreiben
- Regionale und saisonale Produkte bevorzugen
- Kühlschrankschrankzonen richtig nutzen
- Speisereste einfrieren
- Restl-Gerichte zubereiten

bmnt.gv.at/lebensmittelsindkostbar
[lebensmittel.sind.kostbar](https://www.facebook.com/lebensmittel.sind.kostbar)

**Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus**

XXXLutzUrlaub im KOBV Erholungshaus
SCHLOSS FREILAND**BLAGUSS**
Leben in Bewegung**REWE**
GROUP

Helfen ist
immer ein
Gewinn!

Symbolfotos

70. KOBV-Lotterie

Der Behindertenverband
für Wien, NÖ & Bgld.

Der KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland veranstaltet heuer seine 70. KOBV-Lotterie.

Der Preis für 1 Los beträgt € 1,80. Die Ziehung findet unter notarieller Aufsicht am 3. Dezember 2019 statt. Die Ziehungsliste wird allen Loskäufern nach der Ziehung kostenlos per Post zugesandt.

Als Hauptpreis winkt ein Traumauto!

Insgesamt sind 3.926 attraktive Preise im Gesamtwert von € 157.780,- zu gewinnen.

Der Reingewinn der KOBV-Lotterie ermöglicht es dem KOBV-Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland in Not geratenen bedürftigen Mitgliedern (nach Richtlinien) rasch und unbürokratisch zu helfen (zum Beispiel bei den Naturkatastrophen der vergangenen Jahre). Es können Unterstützungen und leistbare, barrierefreie Erholungs- und Urlaubsaufenthalte angeboten werden.

Durch den Kauf der Lose zeigen Sie Ihre Solidarität, die uns in die Lage versetzt, zu helfen!

Im Namen aller Betroffenen sage ich schon jetzt: „Vielen Dank!“

Viel Glück beim Mitspielen und Danke für Ihre Unterstützung!

Herzlichst, Ihr

Mag. Michael Svoboda,
Präsident des KOBV - Der Behindertenverband
für Wien, Niederösterreich und Burgenland



Trefferaufstellung (alle Preise in Euro)

Ziehung: 3. Dezember 2019 (Losauflage: 350.000 Stk., Spielkapital: € 630.000,-)

1. Haupttreffer: 1 MERCEDES GLC	im Wert von € 53.030,00
2. Haupttreffer: 1 MERCEDES A KLASSE	im Wert von € 28.900,00
3. Haupttreffer: 1 XXXLutz Warengutschein	im Wert von € 4.000,00
4. Haupttreffer: 1 Urlaub Schloss Freiland 2 Wochen für 2 Personen	im Wert von € 2.200,00
5. Haupttreffer: 1 Urlaub Schloss Freiland 1 Woche für 2 Personen	im Wert von € 1.100,00
6. Haupttreffer: 1 BLAGUSS Reisegutschein	im Wert von € 1.000,00
35 Treffer: Urlaubsgutscheine Schloss Freiland	im Wert von je € 100,00
70 Treffer: REWE Warengutscheine	im Wert von je € 50,00
665 Treffer: REWE Warengutscheine	im Wert von je € 20,00
3150 Treffer: REWE Warengutscheine	im Wert von je € 15,00

Lotteriebüro: +43 1 587 76 63, E-Mail: lotterie@kobv.at, www.kobv.at

Lose können jederzeit über unsere Website: www.kobv.at/wnb/leistungen/lotterie bestellt werden!

Einfach nachgedacht!

Kolumne von Hon. Prof. Hofrat Dr. Josef Kandlhofer

Gott sei Dank leben wir in einem Rechtsstaat

Die Sozialversicherung kennt ihrer Rechtsnatur nach drei Leistungsarten.

- freiwillige Leistungen
- Pflichtaufgaben
- Pflichtleistungen

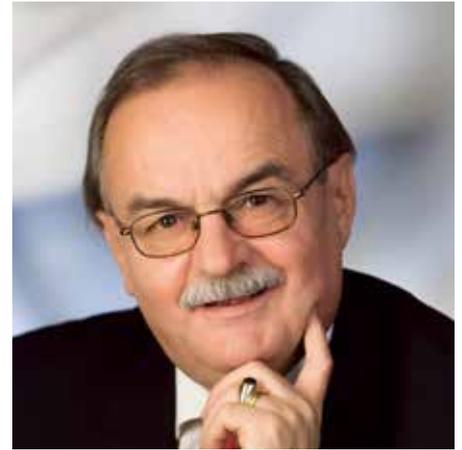
Auf die freiwilligen Leistungen haben die Versicherten keinen Rechtsanspruch (z.B. Zuschüsse aus dem Unterstützungsfonds). Der Versicherungsträger entscheidet über Anträge nach pflichtgemäßem Ermessen. Pflichtaufgaben sind Leistungen, die der Versicherungsträger zu erbringen hat, auf die jedoch die Versicherten keinen individuellen Anspruch haben. Versicherte können gegen die Ablehnung eines Antrages keinen Bescheid verlangen und dagegen beim Arbeits- und Sozialgericht klagen. Zu den Pflichtaufgaben zählen unter anderem die Maßnahmen der Rehabilitation (Heilverfahren).

Auf Pflichtleistungen haben die Versicherten dagegen einen durchsetzbaren Rechtsanspruch. Die Versicherungsträger entscheiden über Anträge mit Bescheid. Dagegen kann Klage beim Arbeits- und Sozialgericht eingebracht werden.

Ich darf das anhand einiger konkreter Beispiele näher erläutern. Heuer im Sommer war ich im Urlaub in Österreich unterwegs. Immer wieder werde ich auf mein berufliches Vorleben in der Sozialversicherung angesprochen, war ich doch fast 25 Jahre leitender Angestellter, zunächst bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, dann im Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger. Auch heuer hatte ich mich mit einigen konkreten Fällen zu beschäftigen.

Eine Frau hatte bei ihrem Pensionsversicherungsträger einen Antrag auf eine Maßnahme der Rehabilitation gestellt. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Antragstellerin leidet an COPD (einfach: Chronische Atemwegserkrankung). Aufgrund dieser Krankheit war diese Versicherte schon mehrfach auf Rehabilitation. Nunmehr jedoch hat sie dazu noch ein Problem mit ihren Bandscheiben (Bandscheibenvorfall). Es wurde daher ein Antrag für eine Rehabilitationsmaßnahme im orthopädischen Bereich gestellt. Ein orthopädisches Heilverfahren hatte die Versicherte bisher nicht in Anspruch genommen. Trotzdem wurde der Antrag abgelehnt. Es stellt sich die Frage: Was kann man dagegen tun? Im Ablehnungsschreiben gibt es folgenden Passus: „Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, dass Maßnahmen der Rehabilitation Pflichtaufgaben sind, auf die kein Rechtsanspruch besteht.“ Ein Bescheid wird daher nicht ausgestellt, und man kann daher gegen die Entscheidung des Versicherungsträgers nicht beim Arbeits- und Sozialgericht klagen. Ich habe ein Gespräch mit dem Ärztlichen Dienst des PV-Trägers empfohlen.

Ein 2. Fall wurde an mich herangetragen. Einem Versicherten wurde vom chefärztlichen Dienst eines Krankenversicherungsträgers die Bewilligung eines Medikamentes versagt. Heilmittel (Medikamente) sind eine Pflichtleistung und kann daher gegen die Ablehnung des Medikamentes ein Bescheid verlangt werden. Gegen diesen Bescheid kann eine Klage beim Arbeits- und Sozialgericht eingebracht werden. Zu beachten ist allerdings, dass bei Leistungen der Krankenversicherung im Falle einer Klage eine 4-wöchige Klagsfrist gilt.



Die Klage muss innerhalb 4 Wochen ab Zustellung des Bescheides eingebracht werden.

Im 3. Fall, der mich im Urlaub beschäftigt hat, geht es um einen Antrag auf Erhöhung des Pflegegeldes. Dieser Antrag wurde mit Bescheid des Pensionsversicherungsträgers abgelehnt. Dagegen kann Klage beim Arbeits- und Sozialgericht eingebracht werden. Die Belehrung über das Klagsrecht enthält alle wesentlichen Informationen, die für die Klagseinbringung notwendig sind. Im Bereich der Pension und beim Pflegegeld beträgt die Klagsfrist 3 Monate ab Zustellung des Bescheides.

Wir leben Gott sei Dank in einem Rechtsstaat, in dem Entscheidungen von Sozialversicherungsträgern von unabhängigen Gerichten überprüft werden können. KOBV-Mitglieder haben es leichter. Der KOBV bietet ein umfassendes Beratungs- und Vertretungsservice für seine Mitglieder. Wenn Sie Zweifel an der Rechtmäßigkeit von Entscheidungen der Sozialversicherungsträger haben, empfiehlt sich ein Gang zum Beratungsservice. Ein Verfahren vor dem Sozialgericht ist grundsätzlich für den Versicherten kostenlos, sodass sich im Zweifel durchaus eine Klage lohnt. Die Erfolgsquote von Klagsverfahren zeigt, dass generell mehr als die Hälfte der Verfahren zugunsten der Versicherten ausgeht. Gott sei Dank leben wir in einem Rechtsstaat. ●

10. BVP Infotag Wien

Am 12. Juni 2019 fand der 10. BVP-Infotag Wien für die Behindertenvertrauenspersonen aus Wien, dem Burgenland und der Steiermark, statt. Die Veranstaltung konnte dank des Einsatzes der BVP Ernst Sünder in den Räumlichkeiten des Bundesrechenzentrums in 1030 Wien abgehalten werden und wurde von Hrn. Sünder und seinem BVP Stellvertreter, Hrn. Anton Pfeiffer vor Ort bestens betreut.

Begrüßt wurden die BVP neben Präsident Mag. Michael Svoboda auch von Mag.a Daniela Feuersinger, der Leiterin für Unternehmensstrategie und Kommunikation des BRZ, sowie der BVP des BRZ, Hrn. Ernst Sünder und Hrn. Dr.in Andrea Schmon, der Landesstellenleiterin des Sozialministeriumservice Wien. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr.in Stephanie Laimer, BVP Servicestelle.

Der erste Programmpunkt „Resilienz – was unsere Seele stark macht“, kam von FH-Prof. Ing.in Petra-Stefanie Madlé, MSc, einer Unternehmensberaterin und Trainerin. Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines Körpers (zB. Feder, Schwamm) oder Materials nach einer Deformation durch äußere Einflüsse rasch wieder seine Ursprungsform anzunehmen. FH-Prof. Ing.in Madlé, die auf eine Vergangenheit als Leistungssportlerin (Fechten) zurückblicken kann, stellte den TeilnehmerInnen mehrere Strategien zur Verfügung, ihre Resilienzfähigkeit zu stärken, so zB. die Austerstrategie. In der Wissenschaft herrscht noch Uneinigkeit darüber, wie Perlen tatsächlich entstehen. Die Annahme, dass Perlen durch ein in eine Auster eingedrungenes Sandkorn entstehen, ist jedenfalls obsolet. Vielmehr geht man aktuell davon aus, dass eine Perle das Ergebnis eines Wundheilungsprozesses ist. Ein Parasit bohrt sich in die Auster und verletzt sie. Und dann passiert etwas, wovon wir Menschen uns etwas anschauen und lernen können: Die Auster lässt sich von dem Parasiten nicht unterkriegen, sie zeigt sich widerstandsfähig und bildet an der verletzten Stelle eine Gewebeblase, die sie sukzessive und schichtweise mit Eigensubstrat überzieht, bis eine wunderschön glänzende, wertvolle Perle entsteht! Die Auster handelt nach dem Motto: Ich bin die Gestalterin meines Lebens und nicht ein Opfer irgendwelcher Umstände. Sie handelt selbstwirksam und begegnet Schwierigkeiten gelassen. Was Menschen daran hindert, Perlen zu produzieren, sind über Jahre hindurch eingespurte Denk- und Handlungsmuster, sowie (übernommene) Glaubenssätze. Und

so reagieren sie auf ähnliche Situationen immer wieder auf die gleiche Art und Weise und sind oftmals enttäuscht, wenn das Ergebnis anders aussieht als erwartet, ersehnt, oder erhofft.

Worauf man bei der neuen Datenschutz-Grundverordnung im Arbeitsalltag und bei der Tätigkeit als BVP achten muss, hörten die BVP von Mag. Manfred Steinbichl, einem Unternehmensberater mit Schwerpunkt Datenschutz, IT Sicherheit und Digitalisierung und Funktionär der WKO, UBIT Österreich. Mit der DSGVO wurde das Datenschutzrecht europaweit vereinheitlicht. Sie regelt, wie private UnternehmerInnen, Organisationen und öffentliche Stellen mit personenbezogenen Daten umzugehen haben. Personenbezogene Daten sind nicht nur der Name, die Adresse, das Geburtsdatum, die Sozialversicherungsnummer, die Kontonummer, die Kreditkartennummer und das Einkommen einer Person, sondern alle Informationen, die ihr zuordenbar sind. Darunter fallen auch die Mailadresse, das Login, das KFZ-Kennzeichen, IP Adressen, Gesundheitsdaten, die medizinische Bildgebung (zB Magnetresonanztomographiebilder), Blut- und Gewebeinformation und vieles mehr. Verarbeitet werden dürfen personenbezogene Daten nur mehr, wenn es dafür eine gesetzliche Grundlage gibt, oder die betroffene Person aktiv eingewilligt hat. Die BVP muss bei der Ausübung ihrer Tätigkeit die Arbeitsmittel (PC, Telefon) der ArbeitgeberInnen verwenden, da diese für die Datensicherheit garantieren muss. Gesundheitsdaten (= hochsensible Daten nach Art. 9 DSGVO) muss sie, falls es notwendig ist, Ausdrucke anzufertigen, versperrt verwahren. Auch wenn vielerorts über die Mühen, die mit der DSGVO vorerst verbunden sind, gejamert wird, erfüllt sie ihren Zweck: Den Schutz der personenbezogenen Daten. Als Extrembeispiel, wie es ist, wenn personenbezogene Daten nicht geschützt werden, berichtet Hr. Mag. Steinbichl von Japan, wo am Arbeitsplatz videoüberwachten MitarbeiterInnen, die Ermüdungserscheinungen zeigen, ein kühler Luftstrom entgegengeblasen wird.

Der letzte Beitrag zum Thema „die mündige PatientIn“ kam von Dipl. KH-BW Ronald Söllner, dem Vorstandsvorsitzenden des Dachverbandes der NÖ Selbsthilfe, die in 380 Selbsthilfegruppen von Adipositas bis Zöliakie 39.000 Betroffene in Niederösterreich vertritt. Unter Patientenrechte versteht man die Rechte von PatientInnen gegenüber HeilbehandlerInnen, insbesondere gegen-

über ÄrztInnen, sowie Sozialleistungs- und anderen LeistungsträgerInnen im Gesundheitswesen. Zu den wichtigsten Rechten gehören: das Recht auf Selbstbestimmung; das Recht auf Information über die Diagnose; das Recht auf Information über die voraussichtlichen Kosten der Behandlung; das Recht auf Aufklärung; das Recht auf sorgfältige Heilbehandlung; das Recht auf Vertraulichkeit der Behandlung; das Recht auf Dokumentation; das Recht auf Akteneinsicht in die PatientInnenakte; das Recht auf eine Zweitmeinung (eingeschränkt in besonderen Versorgungsformen); das Recht auf freie Arztwahl; das Recht auf freie Krankenhauswahl und das Recht auf freie Krankenkassenwahl innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung. Dipl. KH-BW Söllner berichtete auf den Punkt gebracht und sehr lustig über seine persönliche Erfahrung im Umgang mit PatientInnenrechten in der Praxis und ermutigte die TeilnehmerInnen, ihre Rechte einzufordern. Leider wissen viele PatientInnen nicht über ihre Rechte Bescheid und erleben daher vieles aus der Ohnmachtsperspektive.

Der Rahmen des Infotages bot den BVP auch heuer wieder ausreichend Gelegenheit, sich miteinander

auszutauschen und zu vernetzen. Ausgeklungen ist die Veranstaltung bei einem Imbiss am Buffet. ●

BVP



Die Servicestelle

bei Fragen, Wünschen, Einladungen, Anregungen zu kontaktieren!

Dr. Stephanie Laimer
Tel.: 01/406 15 80 / 25
Mail: s.laimer@kobv.at

Ein Projekt des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes Österreich, gefördert vom Sozialministeriumservice.

Mag. Jozsef Bezeredj-Babarczy
Tel.: 01/406 15 80 / 27
Mail: j.bezeredj@kobv.at

Liebe Behindertenvertrauensperson, zögern Sie nicht, uns

Karin Feßl (Sekretariat)
Tel.: 01/406 15 80-46
Mail: k.fessler@kobv.at
www.kobv.at/BVP.html

 **Sozialministeriumservice**

Badelift

- ✓ Einbau ohne Bohrungen möglich
- ✓ Persönliche Fachberatung vor Ort
- ✓ Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- ✓ Kein Platzverlust in der Wanne

Broschüre gratis:
0800-204050
Anruf gebührenfrei

Informationen unter www.idumo.at info@idumo.net



Die neue
Volkspartei
Rathausklub Wien

„Es muss in unserer Gesellschaft selbstverständlich werden, dass Unterschiedlichkeiten als Chance gesehen werden.“

Die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zu verbessern ist das Ziel unserer täglichen Arbeit im Wiener Gemeinderat. Wir sind davon überzeugt, dass Unterschiedlichkeiten als Chance für unsere Gesellschaft gesehen werden müssen. Das voneinander Lernen muss im Vordergrund stehen, nicht die Einschränkung.

LAbg. DI Elisabeth Olischar
Klubobfrau

LAbg. Ingrid Korosec
Sozialsprecherin




neuevolkspartei.wien/rathausklub

bezahlte Anzeige

Anwaltschaft für Patientinnen und Patienten und ELGA Ombudsstelle!



Das Team der Patienten-anwaltschaft: Dr.ⁱⁿ Gerlinde Stern-Pauer, Patienten-anwalt Mag. Dr. Lukas Greisenegger, Hannes Wagner.

Die Gesundheits-, Patientinnen-, Patienten- und Behinderten-anwaltschaft des Landes Burgenland unterstützt Patientinnen und Patienten und deren Vertrauenspersonen weisungsfrei. Diese Unterstützung erfolgt kostenlos und unter Wahrung des Datenschutzes: bei Beschwerden über die Behandlung, Betreuung und Pflege in und durch Einrichtungen des Gesundheitswesens im Burgenland. Die Anwaltschaft ist auch Anlaufstelle für Fragen und Probleme im Bereich des Behindertenwesens sowie Ombudsstelle bei Angelegenheiten der ELGA, der Elektronischen Gesundheitsakte

KONTAKT
Patienten- und Behinderten-anwaltschaft
TZ Eisenstadt, Bauteil 5, Erdgeschoss
Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt
Telefon: 057-600/2153
E-Mail: post.patientenanwalt@bgld.gv.at

ELGA Ombudsstelle
(um Terminvereinbarung wird gebeten)
Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 15.30
Freitag: 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefon: 057-600/2600
E-Mail: elga-ombudsstelle@bgld.gv.at




entgeltliche Einschaltung

Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung



Der Behindertenanwalt berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung.

Der Behindertenanwalt steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

Kontakt:

- » Anschrift: Behindertenanwalt
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
- » ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
- » Fax: 01-711 00 DW 86 2237
- » E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at

Beratungszeiten: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Nähere Informationen unter www.behindertenanwalt.gv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

bezahlte Anzeige



AK NIEDERÖSTERREICH

MIT DER AK NIEDERÖSTERREICH BESTENS BERATEN.

Markus Wieser | AK Niederösterreich-Präsident

noe.arbeiterkammer.at

bezahlte Anzeige

ATTO – Der falt- & teilbare Elektro-Scooter

Ihr zuverlässiger Begleiter für grenzenlose Mobilität – im Auto und auf Bus-, Bahn- oder Flugreisen!

Mobil und unabhängig!

Der ATTO Elektro-Scooter eröffnet neue Wege. Eine alltägliche Strecke, die sonst vielleicht schwerfällt, schaffen Sie mit ATTO leicht und gerne. Einfach aufklappen und losfahren.

Innovative Faltechnik

ATTO ist in 10 Sekunden aufgeklappt und fahrbereit. Mit wenigen einfachen Handgriffen verwandelt sich ATTO in ein kompaktes Format, das Sie einfach verstauen oder wie einen Koffer mit Rollen hinter sich herziehen (Trolley-Modus). In dieser kompakten Form lässt sich ATTO einfach in 2 leichtere Teile teilen, die Sie im Auto und auch im Flugzeug ganz einfach mitnehmen können.

Trendiges Design

3 Räder für grenzenlose Mobilität: ATTO sieht weder aus wie ein Senioren-Mobil, noch wie ein „Ersatz-Rollstuhl“. Dafür bringen die 3 Räder höchste Wendigkeit (Wendekreis nur 1,35 m) für die Nutzung im Innenraum oder am Gehweg. Zugleich bietet der breite Radstand höchste Stabilität.

Lithium-Ionen-Batterie

Unter der linken Fußstütze platziert und entnehmbar, in 4-5 Stunden an jeder Haushaltssteckdose aufgeladen. Der kompakte und fortschrittliche Akku ist mit 250 Wh für ca. 16 km oder 4-5 Stunden Fahrspaß dimensioniert und für den Flugtransport zugelassen.

Bürstenloser 250 W Motor

Geschwindigkeit mehrstufig regulierbar, 2 Automatik-Gänge, beschleunigt auf max. 6 km/h, schafft rund 10 % Steigung, wartungsfrei.

USB-Port

Laden Sie Ihr Telefon oder Smartphone während der Fahrt mit ATTO! ●



In nur 10 Sekunden ist ATTO mit wenigen einfachen Handgriffen aufgeklappt und fahrbereit.



Mit 3 Rädern ist ATTO sehr wendig und gleichzeitig sehr stabil. Mit einer Batterieladung kann bei einer Geschwindigkeit von 6 km/h eine Reichweite von 16 km erzielt werden!



Einfach teilbar
So kann ATTO leicht in jeden Kofferraum und auch mit in das Flugzeug!



Handlich wie ein Trolley
Im Trolley-Modus ziehen Sie ATTO einfach wie einen kleinen Koffer auf Rollen hinter sich her. So bleibt ATTO Ihr ständiger Begleiter.

Wir gratulieren

Herrn Ing. Walter Steindorfer, Zentralbehindertenvertrauensperson für die Bediensteten der Finanzverwaltung, der am 5.7.2019 das Fachgespräch bei den Experten der Zertifizierungskommission erfolgreich absolviert hat, und die Qualifikationsbezeichnung Ingenieur verliehen bekommen hat. ●

v.l.n.r.: Dipl. Ing. Elisabeth Berger, Mag. Fontasch, Ing. Walter Steindorfer, Mag. Martin Schilk



Einladung – 19. Badener No-Problem-Gala

Ein Fest für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung



Das Tanzstudio Mackh bei einer früheren Badener No Problem Gala

19. Badener No-Problem-Gala am Samstag, dem 19. Oktober 2019, in der Sport- und Veranstaltungshalle, Waltersdorfer Straße 40, Baden, ab 15:00 Uhr

Der gemeinnützige Verein No Problem Baden, dessen Hauptziel die Integration von Menschen mit Behinderungen im Alltag ist, veranstaltet unter Beteiligung des KOBV am Samstag, dem 19. Oktober 2019, in die bereits 19. Badener No-Problem-Gala.

Das Programm, wird wie immer inklusiv von KünstlerInnen mit und ohne Behinderungen gestaltet. Die Moderation liegt in den Händen von Badens Kulturpreisträger Herbert Fischerauer. Mitwirkende sind u.a. die RhythmMix, der integrative Chor der Caritas Retz, die Waldschule Wr. Neustadt, die Biondek-Tanzformation, die Jiu-Jitsu No Problem SportlerInnen, die ASO Baden und Traiskirchen, Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Pelzgasse-Praxismittelschule Baden, Musikschüler und die Kindertanz-

gruppe der Musikschule Baden, ZIMT mit Trommeln, die No Problem TänzerInnen der Tanzschule Schweiger. Auch wieder dabei sind die Fa. Bständig, NÖGKK, Hilfswerk, Volkshilfe, Lebenshilfe und Rotes Kreuz. Auch gibt's es wieder ein buntes, abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zum Mitmachen wie Malen, Kinderschminken, gemeinsame Spiele, einem Bewegungsparcours und das Kaspertheater.

Im Ehrenpräsidium der Gala befinden sich die Hohen Geistlichkeit, die BürgermeisterInnen des Bezirkes Baden, Vertreter der Schulen und der Wirtschaft, die Bezirkshauptfrau Baden und KOBV Präsident Mag. Michael Svoboda.

Der Eintritt ist frei, das Büffet kostenlos. Freie Spenden werden dankbar angenommen.

RollstuhlfahrerInnen können bequem zufahren. Gratisparken im Parkdeck neben der Sport- und Veranstaltungshalle (gegenüber dem Krankenhaus), der Parkschein beim Verlassen der Sport- und Veranstaltungshalle vom Portier entwerfen lassen. ●

Weitere Informationen:

Frau Maria Rettenbacher, Obfrau No Problem Baden und Ombudsfrau der Stadt Baden für Menschen mit Behinderung unter Tel. 0699/12128333 oder unter E-Mail maria.rettbacher@gmx.at und auf der Homepage: www.no-problem-baden.at

Mit viel Elan zum eigenen Verein: Großer Erfolg beim 1. Österreichischen Amputiertentreffen!

Nö/Wien. Mehr als 60 Personen nahmen an dem 1. Österreichischen Amputiertentreffen am 25. Mai 2019 in Wiener Hotel Zeitgeist teil. Neben dem wichtigen Erfahrungsaustausch untereinander wurden auch viele Gäste aus den unterschiedlichen Themenbereichen eingeladen, die einen fachlichen Input gaben und für Fragen zur Verfügung standen. So wurde unter anderem über die Bereiche Neuerungen in der Prothetik, Phantom-schmerzen und die gerade in Österreich anlaufende Osseo-Integration diskutiert.

„Das Treffen soll der erste Schritt hin zu einem eigenen Verein sein“, so Corinna Heiss, eine der OrganisatorInnen. „Und es wird definitiv noch weitere geben.“ KOBV Vizepräsident Franz Groschan unterstützte tatkräftig bei der Organisation, „Es ist ein wichtiger Schritt für alle Amputierten in Österreich.“

Insgesamt gibt es in etwa 50.000 Amputierte in Österreich, die meisten haben keinen oder nur wenig Kontakt



untereinander. Während der KOBV natürlich weiterhin als zentraler Ansprechpartner im Bereich Behinderung gilt, soll ein eigener Verein für Amputierte die spezielle und persönliche Unterstützung von Menschen mit dieser Behinderung gewährleisten.

Denn für uns alle gilt: Gemeinsam sind wir stärker! ●

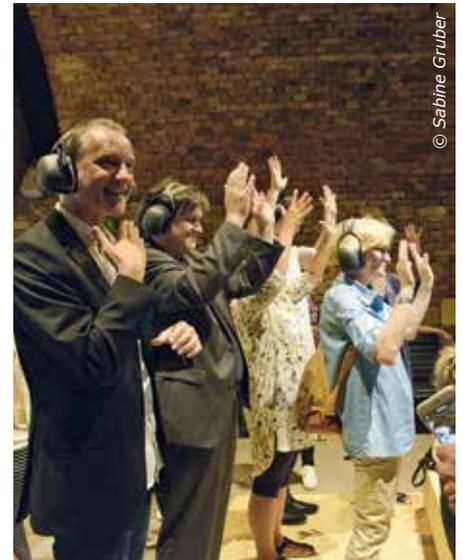
Benefiz – Lauf | Fahrt | Wanderung am „Lerchenfeld“ für KOBV Mitglied



Am 28. April 2019 fand der alljährliche Benefizlauf des Pamhagener Demeter Winzers Michael Andert am Lerchenfeld in Pamhagen statt. Geher, Läufer, Radfahrer, Zuschauer, Schlachtenbummler und Anfeuerer waren willkommen, sind auch trotz Wetterkapriolen zahlreich gekommen und ließen sich die gute Stimmung nicht verblasen. Das Weingut ANDERT-WEIN kochte und schenkte ein. Die „Jagdgesellschaft I - Obere Jagd Pamhagen“ spendete ein Reh für das Gulasch. Die Veranstaltung war mehr als gelungen, und die Spendenbox war zum Abschluss gut befüllt. Der Reinerlös in der Höhe von € 1.800,- konnte am 16. Mai dem KOBV Mitglied, Frau Marion Weinhandl, und ihrer Familie zur finanziellen Unterstützung für die notwendigen Anschaffungen eines Treppenliftes und eines Spezialkrankenbettes von Michael Andert, im Beisein von Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer und BAG Obmann Josef Gerstl überreicht werden. Die Freude bei Familie Elias und Marion Weinhandl über die finanzielle Beteiligung an diesen kostenintensiven aber notwendigen Anschaffungen war überaus groß. ●

HANDS UP – Stille erleben

Eintauchen in die Welt der Gehörlosen!



HANDS UP ist eine ganzjährige, interaktive Erlebnisausstellung, die Besucherinnen und Besucher behutsam und mit viel Humor auf eine spannende Reise in die Welt der Stille mitnimmt. Auf dieser Reise werden die Schönheit der Gebärdensprachen und die Praxis der nonverbalen Kommunikation erkundet. Ziel dieser Reise ist es, Berührungsängste gegenüber gehörlosen Menschen abzubauen und Brücken zwischen der Welt der Hörenden und der der Gehörlosen zu bauen. HANDS UP steht für Respekt, Diversität und Inklusion in der Gesellschaft.

Die Welt der Gehörlosen erleben bei HANDS UP Wien. Wie ist das Leben, wenn man nicht hört? Wie funktioniert Gebärdensprache? Wie nehmen Gehörlose Musik wahr? All das kann man bei „HANDS UP“ einer Ausstellung im 1. Bezirk in Wien, erleben. Betrieben wird die Ausstellung vom Bildungsinstitut equalizent in den Räumlichkeiten von Dialog im Dunkeln im Schottenstift. In der Ausstellung erlebt man Stille neu. Mit Ohrstöpseln und Kopfhörern abgeschirmt von der klanglichen Außenwelt geht man durch die Aus-

stellungsräume – alleine oder geführt von gehörlosen Guides. Schnell erlebt man wieviel man verstehen und erklären kann ohne die Stimme zu verwenden: Gesicht, Körper und Hände übernehmen die Kommunikation. Mimik, Körper, Gebärdensprache, Alltag, Kultur & Musik humorvoll und erlebnisorientiert führen die Guides an das Thema Gehörlosigkeit heran. Besucher lernen dabei, dass es einfache Gebärden gibt, die man sofort versteht, wie z.B. Essen, Trinken oder Schwimmen. Sie lernen aber auch, dass Österreichische Gebärdensprache eine vollständige Sprache ist, und alles ausdrücken kann, was man z.B. auch in Deutsch oder Englisch ausdrücken kann. „Das können Fernsehnachrichten genauso sein wie auch Poesie“, berichtet die gehörlose Guide Alicia Eliskases. Danach erfahren die Besucher mehr über den Alltag ohne Gehör – z.B. wie ein Wecker oder eine Türklingel für Gehörlose funktioniert. „Als Höhepunkt der Ausstellung erlebt man beim Gebärdenskaraoke am eigenen Körper, wie Gehörlose Musik wahrnehmen und wie man in Gebärdensprache ‚singt‘“, schwärmt Monika Haider, Geschäftsführerin

von equalizent. Und für die Gehörlosen-Community, für die und mit der equalizent seit Jahren aktiv ist, ist es ein ganz wichtiges Zeichen der Sichtbarkeit.“ Alicia Eliskases ergänzt: „Deshalb gibt es in der Ausstellung auch einen Bereich über berühmte Gehörlose, die Geschichte und die Kultur der Gehörlosen.“ So zeige HANDS UP was Gehörlose alles erreicht haben – aber auch wo es die Gesellschaft ihnen noch schwer mache. Häufig geht es dabei einfach darum, sich zu trauen, weiß Eliskases: „Wenn Hörende merken, dass ich gehörlos bin, suchen sie meist ganz erschrocken das Weite. Ein Ausstellungsbesuch kann das ändern. Egal ob Kinder oder Erwachsene, alle sind immer ganz erstaunt und begeistert, wenn sie sehen, dass die Kommunikation mit ein bisschen Fantasie und gutem Willen funktioniert.“ ●

Weitere Informationen:

www.handsup.wien

HANDS UP – Eintauchen in die Welt der Gehörlosen
Schottenstift, Freyung 6 –
1. Hof UG, 1010 Wien




Elektro-Rollstuhl B-Free
100% barrierefrei

Sie überwinden damit neben Stufen auch:



**Wald und
Wiesen**



**Gehsteig-
kanten**



**Ebene
Flächen**

Help-24 GmbH Leopoldauer Straße 17, 1210 Wien
Tel: 01 270 61 08, www.help-24.at

bezahlte Anzeige

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!

Für gehbehinderte, bewegungs- eingeschränkte und gebrechliche Menschen ist ein Bad in der Wanne oft nicht so einfach möglich! Das Problem kann man sich leicht vorstellen – wenn man versucht ohne die tatkräftige Unterstützung der Beine sich langsam in die Badewanne hineingleiten zu lassen und nur mit Hilfe, der oft auch schon geschwächten Arme wieder aus der Wanne herauszukommen.

Hier können Badewannen-Luftkissen wieder helfen, sicher und leicht zu baden. Einem richtigen Badevergnügen – mit Sicherheit und Komfort – steht mit diesem Hilfsmittel nichts mehr im Wege. **Keine Montage notwendig • passt praktisch in jede Badewanne • TÜV-geprüft • senkt sich bis auf den Wannensboden ab.**

Fordern Sie noch heute eine kostenlose Broschüre an und testen Sie diese Produkte gratis und komplett unverbindlich bei Ihnen zu Hause!

Info-Telefon: 03385/8282-0



bezahlte Anzeige



Kostet Sie nicht viel mehr als EIN LÄCHELN*

IHR URLAUB im SCHLOSS FREILAND

*Preise im Schloss Freiland für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt - Sie zahlen, was Sie zahlen können.

Informationen unter 01/406 15 86 DW 21 od. 62 oder urlaub@kobv.at







Schloss Freiland „da tut sich was“



Das erste Halbjahr war wieder sehr erlebnisreich. Unsere Erholungsgäste konnten nicht nur die Ruhe der Landschaft genießen, sondern es wurden auch sehr viele Aktivitäten angeboten. Die Stärke unseres Hauses ist, dass jeder das machen kann, was er für seine Erholung braucht. Will der Gast seine Ruhe, stehen ihm Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen man einfach die Seele baumeln lassen kann. Wird die Gesellschaft gesucht, kann man bei den zahlreichen Aktivitäten mitmachen. Unsere Angebote sind so vielfältig, dass für jeden etwas dabei ist. Geburtstagsfeier, Spielernachmittag, Vorträge, musikalische Angebote, Ausflüge, Wassergymnastik, Atemübungen, Qi Gong, Reiki, Klangschale und vieles mehr. Sehr beliebt sind unsere gemeinsamen Spieleabende in gemütlicher Runde, Heilige Messe in der Hauskapelle, die Lama-Spaziergänge sind sowohl bei den Tieren, als auch bei unseren Gästen sehr beliebt.

Unsere Mitglieder kommen als Gäste nach Freiland und fahren als Freunde nach Hause. Dank dem hervor-

ragenden Schloss Freiland Team ist es uns in den letzten 11 Jahren gelungen, sehr viele neue Freunde und Fans von Schloss Freiland zu gewinnen.

Aktionswochen

Sehr gerne werden unsere Aktionswochen, in denen besonders viele Aktivitäten angeboten werden, gebucht. Die besonderen Ausflüge in der Woche, Theaterabende, Reiseberichte sind für jeden ein Erlebnis. Das Schönste ist aber, dass unsere Besucher mitmachen können, aber nicht müssen, und so fahren unsere Besucher sehr glücklich und zufrieden nach Hause und buchen gleich für die nächste Aktionswoche. Die nächsten Termine erfahren Sie gerne in der Rezeption im Schloss Freiland, **Telefon:** 02762 52328, **Email:** office@schloss-freiland.at, oder im Urlaubsservice in Wien, Frau Wlasak, Telefonnummer 01 406 15 86-21 DW.

Computerkurse

Wir bieten spezielle Grundkurse, Folgekurse und Perfektionskurse für





JEDEN an. In speziellen Kleingruppen erlernen die TeilnehmerInnen am Vormittag Neues, und am Nachmittag bei den Übungseinheiten wird das neue Wissen gefestigt. Schon in den letzten Jahren sind sehr viele Mitglieder begeistert über die erlernten Fortschritte nach Hause gefahren, und kommen immer wieder gerne zu den Aufbaukursen. Im Jahr 2019 wird noch ein Fortgeschrittenkurs vom 16. Oktober bis 20. Oktober angeboten.



Weinseminar

Auf besonderen Wunsch organisieren wir in diesem Jahr ein ganz besonderes Weinseminar mit hervorragenden heimischen Produkten. Unser Kreativkoch Robert und Weinsommelier Mathias werden Spezialitäten aus Wald (Steinpilze), Wiese (Weine) und Feld (Kürbis) präsentieren. Dieser Abend wird ein kulinarischer Hochgenuss mit umfangreicher Information über den österreichischen Wein.

Unkostenbeitrag € 59,00

Termin: Freitag, 18. Oktober 2019 um 19.00 Uhr

Bitte um rasche Anmeldung!

Email: christian.mesner@schloss-freiland.at oder

Telefon: 02762/52328.



MS-SHG Wienerwald West

Die Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Wienerwald West veranstaltet auch in diesem Jahr eine Aktivwoche vom 21. Oktober bis 28. Oktober 2019 im Schloss Freiland. Diese Woche ist immer für uns alle

ein besonderes Erlebnis, und wir laden gerne unsere Hausgäste zum Mitmachen ein. Es sind noch einige Zimmer frei. Bitte um rasche Anmeldung im Schloss Freiland bzw. Urlaubsservice.

Advent im Schloss Freiland

Kunst-Kultur-Kulinarik und Tradition, das können Sie beim **10. Adventmarkt** im Schloss Freiland erleben. Das stimmungsvolle Areal verzaubert unsere Besucher und bringt uns in Adventstimmung. Über 50 Aussteller mit ausschließlich handgefertigten Produkten, leckeren Speisen und musikalische Darbietungen erwarten Sie. Wir freuen uns auf viele Besucher. Ortsgruppen, die mit einem Reisebus anreisen, bitten wir um Anmeldung wegen der Parkplatzreservierung.

E-Mailadresse: christian.mesner@schloss-freiland.at

Telefonnummer: 02762 52328

Kosten

Unser großes Anliegen ist es, Ihnen einen „leistbaren Urlaub“ anzubieten. Unsere Preise sind daher für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt. Nichtmitglieder können als Begleitpersonen zum Vollzahlerpreis aufgenommen werden. Wenn das Mitglied das 75. Lebensjahr erreicht hat oder Pflegegeld bezieht, bezahlt die Begleitperson den gleichen Kostenbeitrag wie das Mitglied. ●

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Schloss Freiland.
Ihr Direktor Christian Mesner*

»klangberührt« – Ein besonderes Bedürfnis nach Musik



Inklusives Abonnement im Wiener Konzerthaus

Das neue Konzertformat des Wiener Konzerthauses für Menschen mit und ohne Behinderung ist einzigartig: Unter dem Motto »klangberührt« vereinen Musikerinnen und Musiker unterschiedliche musikalische Stile und Genres zu einem besonderen Konzerterlebnis. Im Schubert-Saal, dem kleinsten der vier Säle des Hauses, wird eine spezielle Raumsituation geschaffen, bei der die Grenzen zwischen Bühne und Publikumsbereich aufgehoben sind. So entsteht ein neues Konzertformat, in dem die üblichen Rituale aufgebrochen werden und viel mehr möglich und erlaubt ist: ein Raum, in dem sich Konzertbesucherinnen und -besucher, mit ihren Empfindungen und Emotionen auch spontan artikulieren dürfen – barrierefrei im besten Sinne des Wortes. Katja Frei, Musikvermittlerin im Wiener Konzerthaus, berichtet dazu: „Wir laden die Leute ein, diese Rituale infrage zu stellen und zu sagen: „Vielleicht kann es auch einmal sein, dass man mitten im Stück anfängt zu klatschen, weil es einen so mitreißt, oder anfängt, auf den Hockern mit zu klopfen oder aufzustehen und zu tanzen.“ Für



solch einen emotionalen Ausdruck ist es schön, wenn wir einen neuen Rahmen im klassischen Konzertbetrieb schaffen.“ Moderiert werden sämtliche Konzerte von Lilian Genn. Die freischaffende Musikvermittlerin hat das Projekt konzipiert: „Die Grundidee ist, ein Konzertsetting zu gestalten, das offen und zugänglich ist für alle Menschen.“ Zahlreiche Behördengänge haben es nun auch ermöglicht, dass bei »klangberührt« bis zu 26 Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer im Saal sein dürfen.

In der Konzertsaison 2019/20 sind nun erstmals vier »klangeberührt«-Konzerte in einem Abonnement zusammengefasst. Den unmittelbaren Zugang zur Musik garantieren dabei herausragende Künstlerinnen und Künstler wie Eva Reiter, Otto Lechner oder der Multi-Percussionist und Publikumsliebling Martin Grubinger. Sie alle präsentieren offen und authentisch Werke unterschiedlichster Stile und Genres. Der Schubert-Saal ermöglicht durch die besondere Raumnutzung – ohne den erhöhten Bühnenbereich – eine intensive Begegnung mit den Musikerinnen und Musikern, die in vier abwechslungsreichen Konzerten Klang und Rhythmus in aktiver

Weise erfahrbar machen und sich dabei auch frei im Raum bewegen. Die Konzerte beginnen jeweils um 18:30 Uhr und dauern ca. 75 Minuten. Im Anschluss freuen sich die Musikerinnen und Musiker über persönliche Begegnungen mit dem Publikum.

Alle vier Konzerte im Abonnement kosten 56 Euro, es gibt 50 Prozent Ermäßigung für eine Begleitung pro Besucherin oder Besucher mit Behinderung.

Alle Informationen zu den Konzerten auch unter: www.konzerthaus.at/1920kb ●

Termine:

Di, 19.11.2019, um 18.30 Uhr

Otto Lechner, Akkordeon, Gesang
Peter Rosmanith, Percussion,
Hang
Lilian Genn, Moderation, Konzept

Mi, 08.01.2020, um 18.30 Uhr

Annette Bik, Violine
Susanne Fröhlich, Blockflöte
Eva Reiter, Blockflöte, Viola da
Gamba
Alfred Reiter, Klangregie
Lilian Genn, Moderation, Konzept

Di, 18.02.2020, um 18.30 Uhr

Martin Grubinger, Percussion
Martin Grubinger, sen. Percus-
sion
Lilian Genn, Moderation, Konzept

Do, 28.05.2020, um 18.30 Uhr

Die Kolophonistinnen
Hannah Amann, Violoncello
Marlene Förstel, Violoncello
Elisabeth Herrmann, Violoncello
Theresa Laun, Violoncello
Lilian Genn, Moderation, Konzept

ÖAMTC: Ohne Barrieren unterwegs

Worauf mobilitätseingeschränkte Reisende achten sollten

Detailplan von Route, Hotel und Parkplatz ratsam – Mobilitätsclub als hilfreiche Anlaufstelle

Ob an der Raststätte, im Hotel oder beim Parken – Reisen kann für mobilitätseingeschränkte Personen manchmal eine Herausforderung sein. Denn „barrierefrei“ hat im europäischen Ausland oftmals unterschiedliche Bedeutungen. „Die Reise sollte bis ins kleinste Detail geplant werden – so erspart man sich Unannehmlichkeiten, Ärger oder mitunter Strafen“, sagt Barbara Reiter, ÖAMTC-Expertin für barrierefreies Reisen. Seit vielen Jahren berät sie Clubmitglieder mit körperlicher Behinderung und kennt mögliche Hürden. Ihre Tipps im Überblick:

Routenplanung: Um schon bei der Anreise für alles gewappnet zu sein, sollte man die Route genau kennen. Der ÖAMTC Routenplaner informiert über Staus, liefert aktuelle Verkehrsmeldungen und zeigt an, welche Raststätten barrierefrei sind. Vor Ort hilft der Routenplaner des Mobilitätsclubs mit Angaben zu Fahrverbots-, Umwelt- und City-Maut-Zonen. Infos unter www.oeamtc.at/routenplaner.

Maut & Vignette: „Bezüglich Maut bekomme ich häufig die Frage gestellt, ob es im Ausland eine Gratis-Vignette für Personen mit Mobilitätseinschränkung gibt. Doch leider nein – für Touristen sieht das kaum ein Land vor“, berichtet die Expertin.

Fahrverbote & Umweltzonen: Zahlreiche Innenstädte Europas haben Fahrverbote und Umweltzonen eingerichtet. Für mobilitätsein-

geschränkte Personen gelten häufig Ausnahmeregelungen. So können Inhaber eines Parkausweises für Menschen mit Behinderungen die in Italien üblichen „ZTL“ (Zona traffico limitato) befahren – sofern sie die Nummer des Parkausweises und das Kfz-Kennzeichen vorher in eine White List eintragen lassen, z.B. über die örtliche Polizei oder das gebuchte Hotel.

Euro-Key: Barrierefreie öffentliche Toiletten, Treppenlifte, Aufzüge, Schrankenanlagen und Garderoben sind europaweit mit dem „Euro-Key-Schließsystem“ ausgestattet – damit haben nur berechtigte Personen Zutritt. Der Euro-Key kann kostenlos beim Österreichischen Behindertenrat angefordert werden.

Hotelcheck: „Zu hoch angebrachte Spiegel, nicht erreichbare Lichtschalter oder gar mehrere Stufen zum Aufzug – kuriose Vorfälle passieren meist, wenn man der Überzeugung des Hotels, barrierefrei zu sein, ungeprüft Glauben schenkt“, weiß ÖAMTC-Expertin Reiter. Der Mobilitätsclub bietet online eine Hotelcheckliste, die man im Vorfeld von der Unterkunft ausfüllen lassen kann. Hilfreich ist es auch, sich vorab Bilder des angefragten Zimmers senden zu lassen.

Parken im Ausland: „Vor der Reise sollte man sich mit den geltenden Parkbestimmungen des jeweiligen Landes vertraut machen, denn auch innerhalb Europas gelten unterschiedliche Regeln“, empfiehlt Reiter. „Generell ist zu beachten: Die Parkerleichterungen dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn

der Parkausweis gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe liegt“, so die Expertin.

Viele Städte im In- und Ausland haben eigene Webseiten für mobilitätseingeschränkte Touristen. Neben Standorten von Behindertenparkplätzen oder behindertengerechten Toiletten sind Tipps zur einfachen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs oder zu speziellen Stadtführungen für mobilitätseingeschränkte Besucher abrufbar.

Mobilitätsclub unterstützt mit hilfreichen Infos, Checklisten, Broschüren

Die ÖAMTC Webseite bietet unter www.oeamtc.at/barrierefreieisen zahlreiche Infos für die Planung eines barrierefreien Urlaubs inklusive Linktipps und speziellen Checklisten für Reisevorbereitung und Hotelbuchung. Die Broschüre der Behindertenberatung „Wege zur persönlichen Mobilität“ ist an allen Stützpunkten erhältlich.

roomchooser ist einer der Gewinner der ÖAMTC Startup Challenge: Das Buchungsportal vereinfacht die Suche nach barrierefreien Hotelzimmern. Die Fotodokumentation der gelisteten Zimmer ermöglicht genaue Information und verlässliche Buchung. www.roomchooser.com.

Übrigens: Gehörlose erreichen die ÖAMTC-Schutzbrief-Nothilfe österreichweit per Fax oder SMS unter der Notruf-Nummer 0800 133 133 und aus dem Ausland per Mail an schutzbrief-notruf@oeamtc.at. ●

Kunsthistorisches Museum setzt sich für barrierefreien Kulturgenuß ein

Teilnahme an EU Projekt: Wichtige Schritte in Richtung ganzheitlicher Inklusion



Das Kunsthistorische Museum nimmt seit Oktober 2016 als einer von 12 internationalen Partnern an dem von Horizon 2020 geförderten EU-Projekt ARCHES teil. ARCHES bedeutet Accessible Resources for Cultural Heritage EcoSystems. Das heißt demnach auf Deutsch: Barrierefreie Informationsträger zur Vermittlung kulturellen Erbes. Ziel davon ist die Entwicklung einer App und eines Tastreliefs, die Kunstobjekte in Museen für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen leichter erfahrbar machen.

ARCHES beschäftigt sich mit Wahrnehmung, Erkennung, Erinnerung und Verständigung. Das Besondere an dem Projekt ist die partizipative Teilnahme der Betroffenen. Regelmäßig trafen sich ca. 20 unterschiedlich beeinträchtigte Menschen zu gemeinsamen Workshops im Kunsthistorischen Museum. Während dieser Workshops stellte die TeilnehmerInnengruppe ihre Expertise zu den technologischen Erfordernissen für die Entwicklung der App und zum inhaltlichen Verständnis von Informationen zu den Kunstwerken zur

Verfügung. Das innovativste Ergebnis ist ein technologisch erweitertes Tastrelief, welches die Freude an der interaktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken steigert und in dieser Form erstmals in einem österreichischen Museum eingesetzt wird. Die ARCHES TeilnehmerInnengruppe erarbeitete zusammen mit der Leiterin der Workshops Rotraut Krall die Auswahl des Gemäldes für die Umsetzung ins Relief: Der Vogeldieb von Pieter Bruegel d. Ältere. Ebenso erarbeitete die Gruppe alle Text- und Audioinformationen, Anregungen zur Gestaltung von Gebärdenvideos oder zu zusätzlicher Information zu den Kunstwerken.

Die Umsetzung des Gemäldes in ein interaktives Tastrelief erfolgte durch Andreas Reichinger und sein Team von VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich seit rund 10 Jahren damit, mittels Technologie Menschen mit Seh-, Hör- und kognitiver Beeinträchtigung bei der Teilhabe am kulturellen Geschehen zu unterstützen. Dieser gestengesteuerter Multi-Mediaguide, der im Rahmen von ARCHES entwickelt wurde, reagiert beispielsweise auf einfache Fingerzeige. In diesem neuen Setup kann ein Kunstwerk nun auch mit einer Vielzahl an Multimediadaten angereichert präsentiert und interaktiv erlebbar gemacht werden. Eingebundene Technologien wie Gebärdensprachevideos, Hochkontrast-Darstellung, zuschaltbare Untertitel, einstellbare Sprechgeschwindigkeit und noch einige mehr garantieren die Benutzbarkeit für eine große Zielgruppe.

Die Projektfortschritte aller teilnehmenden Museen und die finale ARCHES App werden am 7. November 2019 in Madrid präsentiert. ●



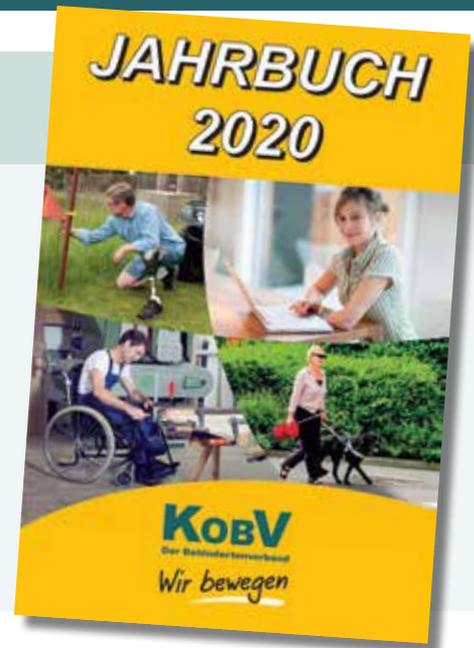
KOBV Jahrbuch 2020!

Das KOBV Jahrbuch bietet viel interessanten Lesestoff, manches Wissenswerte, das Kalendarium 2020 und vieles mehr!

Mit dem Kaufpreis von Euro 5,30 unterstützen Sie die umfangreichen Fürsorgemaßnahmen zugunsten bedürftiger Kriegsgesopfer und Menschen mit Behinderungen. So konnte

der KOBV z.B. bei den Naturkatastrophen der letzten Jahre betroffenen Mitgliedern finanziell unter die Arme greifen.

**Durch den Kauf des KOBV Jahrbuches zeigen SIE Solidarität, die UNS in die Lage versetzt zu helfen!
Danke!**



Achten Sie auf Ihre Knochen!



Der Knochen ist ein lebendes Gewebe, das einem ständigen Auf-, Um- und Abbauprozess unterliegt. Wird mehr Knochensubstanz abgebaut als aufgebaut, wird der Knochen poröser und kann leichter brechen. Das kann dann schon bei geringer Belastung, wie dem Heben einer schweren Tasche oder starkem Husten geschehen. Osteoporose bezeichnet eine Erkrankung des gesamten Kno-

chensystems. Sie betrifft nicht allein die Knochendichte, sondern vor allem die Struktur, die Mikroarchitektur und damit die Bruchfestigkeit.

Osteoporose vorbeugen

Es können ältere und jüngere Menschen an Osteoporose erkranken, sowohl Männer als auch Frauen. Da der Körper nach den Wechseljahren weniger Östrogene produziert (die den Knochen vor dem Abbau schützen) leiden Frauen häufiger und früher an Osteoporose als Männer. Hinzu kommen aber noch eine Vielzahl an Risikofaktoren, die Mann und Frau gleichermaßen betreffen, wie Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, chronisch-entzündliche Erkrankungen, Diabetes, die Einnahme von Kortison, Schilddrüsen Erkrankungen u.v.a. Bei Vorbeugung wie auch bei bestehender Osteoporose spielt der persönliche Lebensstil eine entscheidende Rolle. Zwei Säulen sind dabei entscheidend: **Ernährung und Bewegung.**

Durch eine ausgewogene Ernährung mit ausreichend **Kalzium** und **Vitamin D** und dem Meiden von knochenschädigenden Faktoren,

wie übermäßigem Konsum von Fett, Fleisch, Salz, Koffein und Alkohol sowie einseitigen Diäten, kann wesentlich zu starken Knochen beigetragen werden.

Körperliche Bewegung regt den Knochenstoffwechsel positiv an. Besonders wirksam für starke Knochen sind Bewegungen, die einen Zug auf die Muskeln ausüben. Dadurch wird der Knochen aktiviert und baut vermehrt Knochenmasse auf. Muskelmasse und Kraft können auch bei gebrechlichen Personen bis ins hohe Alter aufgebaut werden. Regelmäßiges Training kann das Sturzrisiko um bis zu 25% senken. Eine kräftige Rückenmuskulatur verringert das Risiko von Wirbelkörperfrakturen. Bewegung ist in jedem Alter sinnvoll und möglich! ●

Termin:

Wiener Osteoporosetag

Donnerstag, 10. Oktober 2019
Wiener Rathaus, 10 bis 18 Uhr
www.osteoporosetag.info
Eintritt frei & alle Angebote und Beratungen kostenlos!

Ab in den Urlaub – auch mit dem Elektro-Rollstuhl – Mobilität auf Reisen



Es ist Urlaubszeit! Menschen wollen sich erholen und die Welt ansehen. Für Menschen im Rollstuhl sind da häufig Barrieren zu überwinden. Mit dem faltbaren Elektro-Rollstuhl FreedomChair von Help-24 können Sie nun ohne Sorgen Ihre Flugreise antreten. „Wir wollen hier Barrieren aus dem Weg räumen, und Flugtauglichkeit von Elektro-Rollstühlen ist dabei ein entscheidendes Kriterium“, so Christian Wegscheider, Geschäftsführer von Help-24: „Uns ist es ein besonderes Anliegen, mobilitätseingeschränkten Menschen ein Stück Mobilität zurückzugeben. Mit dem FreedomChair können Sie beruhigt verreisen - mit der Bahn, dem Schiff oder dem Flugzeug. Er hat alle Zertifikate, die Sie dafür brauchen.“ Der faltbare Elektro-Rollstuhl FreedomChair wird mit Lithium-Ionen-Batterien betrieben. Diese können rasch ausgebaut und leicht im Handgepäck verstaut werden. Maximal darf eine 300-Watt-Batterie im Handgepäck mitgeführt werden. Dafür bekommen Sie beim Kauf das MSDS-Prüfzertifikat, sodass die Sicherheit der Batterien beim Transport gewährleistet ist. Somit haben Sie mit dem FreedomChair keine Schwierigkeiten

beim Security-Check. Für Größe und Gewicht von Rollstühlen legt jede Fluglinie, abgestimmt auf den Flugzeugtyp, die Grenzen selbst fest. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass Sie Ihre Fluglinie am besten noch vor der Buchung Ihres Fluges kontaktieren, spätestens jedoch 48 Stunden vor Abflug. Bevor Sie die Fluglinie kontaktieren, halten Sie diese Informationen bereit, damit Sie schnell eine genaue Auskunft erhalten können: (Elektro-Rollstuhl: Ja/Nein, Faltbar: Ja/Nein, Größe und Gewicht des Rollstuhls, Lithium-Ionen-Batterien: max. 300W, 1 Batterie, MSDS-Prüfzertifikat für Batterien und benötigte Hilfestellungen wie Umsetzen, Gepäck tragen).

Der Elektro-Rollstuhl FreedomChair ist jedoch nicht nur bei Flugreisen geeignet. Von Haus aus ist er extrem wendig und sehr leicht im Vergleich zu anderen Elektro-Rollstühlen. Durch das Flugzeug-Aluminium-Gerüst wiegt er nur 22 kg in der kleinsten Ausführung. In nur 1 Sekunde ist er zusammengeklappt und leicht verstaubar. Somit können Sie nicht nur mit dem Flugzeug fliegen, sondern er passt sogar in jedes Auto und kann selbst im kleinsten Hotelzimmer untergebracht werden. Die Welt steht Ihnen offen. Jeder lange Weg zu den schönsten Sehenswürdigkeiten kann mit seiner Reichweite von bis zu 45 km bewerkstelligt werden. Help-24 GmbH ist ein österreichisches Unternehmen, das Medizinprodukte rund um die Pflege & Mobilität vertreibt. Help-24 ist Generalimporteur des FreedomChairs für Österreich und Deutschland. Die Erfolgsgeschichte des FreedomChairs ist auf seine Wendigkeit und Faltbarkeit zurückzuführen. Der FreedomChair wird seit 2 Jahren vertrieben. Für Help-24 stehen der Mensch und sein Wohlbefinden an oberster Stelle. Freude am Leben lautet das Prinzip! ●

F
BAUMGARTNER
H
R
Z
E
U
G
B
A
U



Wr. Neudorf

-individuelle Fahrzeugumbauten für Ihre mobile Freiheit

- + Heckeinstiege
- + Einstiegs- und Rollstuhlverladehilfen
- + Elektronisch digitale Lenk- und Fahrhilfen
- + Hautnahe Fahrzeuganpassungen vom einfachen Lenkradkauf und Handgerät bis hin zum Komplettumbau
- + Kundendienst, Service und Beratung rund um die Mobilität

IZ NÖ Süd, Griesfeldstr. 11b, 2355 Wr. Neudorf
02236 - 62 331 / info@paravan-partner.at / www.paravan-partner.at





PARAVAN
TECHNOLOGY GROUP

EINLADUNG

MEINE ZUKUNFT

MEINE TRAFIK

In fünf Schritten zur eigenen Trafik

Podiumsdiskussion: „Zukunftsberuf TrafikantIn“
Info-Stände

12. November 2019
Universität Wien
Hörsaal BIG
16:00–19:00 Uhr

PROGRAMM

- | | |
|-------|--|
| 16:00 | Eintreffen der TeilnehmerInnen und Registrierung |
| 16:30 | Begrüßung
Mag. Michael Svoboda, Präsident KOBV
Hofrat Dieter Chmiel, Sozialministeriumservice Wien |
| 16:45 | Podiumsdiskussion: Zukunftsberuf TrafikantIn |
| 17:30 | Info-Stände zu folgenden Themen:
Suche, Bewerbung, Finanzierung, Ausbildung und
Übernahme von Trafiken |
| | Buffet und Getränke |
| 19:00 | Ende der Veranstaltung |

Der BIG-Hörsaal der Universität Wien ist barrierefrei.
Bitte nehmen Sie Ihren Euro-Key mit. Falls Sie einen Gebärdendolmetsch benötigen, bitte bereits bei der Anmeldung bekanntgeben.

Anmeldung & Information:
wienwork – Marion Haller
Telefon: 01/288 80-540
e-mail: marion.haller@wienwork.at
<https://gruendungsberatung.wienwork.at>



wienwork
Interaktive Beratung und Assistenzservice

 Sozialministeriumservice



Die Orthopädische Sprechstunde

Primarius Priv.-Doz. Dr. Stephan Domayer, PhD MBA, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Ärztlicher Leiter des Orthopädischen Klinikum SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser.

Frage: Ich leide seit etwa 3 Monaten unter immer wiederkehrenden Schwindelattacken. Nachdem der HNO nichts gefunden hat und auch internistisch alles in Ordnung sein dürfte, meint mein Hausarzt nun, dass dies auch von der Halswirbelsäule kommen kann. Wie ist das zu verstehen?

Antwort: Der otogene Schwindel oder auch der Schwindel aus dem Innenohr äußert sich typischerweise als Drehschwindel und kann akut auftreten, was als Hörsturz bekannt ist. Beim otogenen Schwindel können bestimmte Lagerungsmanöver schnell Abhilfe schaffen, und hier ist tatsächlich die Konsultation durch den HNO die einzig zielführende Behandlung.

Der sogenannte orthostatische Schwindel ist durch Kreislaufschwäche bedingt und kann durch zu rasches Aufstehen oder auch bei Hitze entstehen. Typischerweise wird einem dabei schwarz vor den Augen und man tendiert dazu, gegen den Boden zu stürzen. Hier muss differenzialdiagnostisch immer die Synkope ausgeschlossen werden,

welche durch eine vorübergehende Herzschwäche bedingt sein kann, wie zum Beispiel durch Herzrhythmusstörungen. Hier ist eine internistische Abklärung und mitunter auch ein 24h EKG unbedingt notwendig. Der Schwindel der Halswirbelsäule, der sogenannte zervikogene Schwindel hingegen, ist ein schwer zu beschreibender, jedenfalls nicht richtungsgebundener Schwindel, welcher eher mit einer diffusen Wahrnehmung, mit einem Verlust des Raumgefühls und am ehesten einem Schwankschwindel entsprechend beschrieben wird.

Nachdem sich hier keine eindeutigen Befunde assoziieren, ist die Diagnose oft sehr schwierig und muss immer unter Ausschluss der oben genannten Schwindelsorten erfolgen. Insgesamt ist der zervikogene Schwindel aber relativ häufig und tritt oft nach Auffahrunfällen, als Spätfolge des sogenannten Peitschen-schlagsyndroms auf, aber auch bei chronischen Verspannungen.

In der klinischen Praxis beobachten wir sehr oft, dass es durch Verspannungen der Wirbelgelenke vor allem der oberen Halswirbelsäule – zwischen 2. und 3. Halswirbel - zum zervikogenen Schwindel kommt. Bei-

nahe immer ist dieser mit Nackenschmerzen verbunden. Im Röntgenbild können oft Arthrosen in diesem Segment oder auch ein latentes Wirbelgleiten in den Röntgenfunktionsaufnahmen gefunden werden. Bei der Therapie des zervikogenen Schwindel ist es wichtig festzuhalten, dass muskellockernde Therapieformen – wie beispielsweise Heilmassagen – nicht zielführend sind, da dann die Instabilität der Wirbelgelenke, welche ja zum Schwindel führt, verstärkt werden kann. Viel mehr ist eine Kräftigung der Muskulatur und verstärkte Tonisierung mit isometrischen Übungen zielführend. Diese sollten aber unbedingt mit einem/r qualifizierten PhysiotherapeutIn durchgeführt werden.

So lästig der zervikogene Schwindel im Alltag sein kann, so bleibt er jedoch eine harmlose Diagnose, die in aller Regel über konsequentes Training über mehrere Wochen hinweg gut zur Ausheilung gebracht werden kann. ●

Fragen an Dr. Domayer

richten Sie an die Redaktion „KOBV gemeinsam stärker“ 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder redaktion@kobv.at

hobi

SERVICE
VERKAUF
BERATUNG

Alles rund um Rollstühle & Häusliche Pflege!

Informationen unter:
Hobi GmbH • 2524 Teesdorf
02253/81060 • office@hobi.at

www.hobi.at

Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen!

Empfehlungen von Mag. pharm. Esther Schwaiger
(Obfrau Bruck an der Leitha)

Das Wissen über die Wirkung der Arzneipflanzen bei banalen Erkrankungen hat sich leider heutzutage zu Gunsten der Einnahme von Tabletten verschoben.

Diesmal: Linderung von Juckreiz

Die Haut ist das größte Organ und unsere erste Barriere gegen Umwelteinflüsse.

Neurodermitis, Schuppenflechte und Hautausschläge, die durch innere Erkrankungen hervorgerufen werden, müssen von einem Hautarzt therapiert werden.

Aber meist ist es nur trockene Haut, Nahrungsmittelunverträglichkeit oder eine Allergie, die einem zu schaffen macht. Hier muss man den Auslöser vermeiden! Trockene Haut wird durch Desinfektionsmittel (Feuchttücher, alkoholische Reinigungsmittel, zu langes Baden und zu häufiges Duschen mit Badezusätzen und billigen duftenden Duschgelen, Waschmittel und Weichspüler), zu hoher und zu niedriger pH Wert (5,5 ist ideal) und zu wenig oder nicht

nachfettender Körperpflege hervorgerufen! Um das richtige Produkt zu finden, empfehle ich den Weg zur Apotheke. Dort werden Sie aus der Vielzahl der angebotenen Pflegemittel mit fachkundiger Beratung das Passende für sich finden.

Bei allergischen oder Nahrungsunverträglichkeiten wäre das erste Gebot, den Aggressor zu meiden, das ist aber oft nicht möglich. Hier helfen Umschläge oder Betupfen mit abgekühltem Schwarztee oder Zinnkrauttee. Für Umschläge benötigen Sie 500ml Wasser und eine Handvoll Kräuter. Auch das Betupfen mit Essigwasser (2 EL Apfelessig auf eine Tasse Wasser) oder das Auflegen von Kartoffelscheiben, beides alte Hausmittel meiner Großmutter.

Bei sehr schuppender Haut empfehle ich zwischendurch die Verwendung von Aloe Vera Gel (Apotheke), das als sehr angenehm empfunden wird und durch das enthaltene Vitamin E Entzündungen lindert und viel Feuchtigkeit spendet. Versuchen Sie einmal eine Aloe Vera Maske: Aloe Vera Gel dick auf das Gesicht auf-

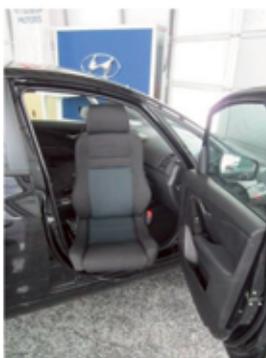


tragen, 10 Minuten einwirken lassen, Rest entfernen und natürlich nachher das Eincremen nicht vergessen. Das sollte natürlich die pH neutrale Creme ohne Duftstoffe und Konservierungsmittel sein. Wenn trotzdem ein leichter Duft gewünscht wird, kann man zwei Tropfen Lavendelöl einrühren, das regeneriert sogar den Säureschutzmantel.

Nachtkerzen Öl und Johanniskraut Öl, beide antibakteriell, entzündungshemmend und schmerzlindernd, müssen natürlich auch an dieser Stelle genannt werden. Auch mein Favorit, Kokosöl, das Körperpflegemittel, wirkt gegen Juckreiz.

Ein Rezept für Teetrinker möchte ich empfehlen: je 20g Eichenrinde, Stiefmütterchen, Birkenblätter, Holunderblüten und Fenchel. Wer dies dreimal täglich trinkt, kann von innen seinen Juckreiz bekämpfen. ●

Fahrzeugbau Baumgartner auf der Vienna Autoshow 2019



Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es auf der Vienna Auto Show 2019 wieder die Gelegenheit das Raumwunder Hyundai ix20 mit einem, von Fahrzeugbau Baumgartner, eingebauten Schwenksitz auf der Beifahrerseite zu testen. Der Hyundai ix20 eignet sich aufgrund seiner Bauform ideal, wenn man mit einer Sonderlösung dem Beifahrer das Einsteigen erleichtern möchte und trotzdem nicht auf ein kompaktes Fahrzeug verzichten will.

In den letzten 10 Jahren konnten in Zusammenarbeit mit vielen Autohäusern unterschiedlicher Marken zahlreiche Umbauwünsche umgesetzt werden.

Umgebaut werden Fahrzeuge aller Marken im Umbaucenter Wr. Neudorf, südlich von Wien.



www.paravan-partner.at

BAUMGARTNER & FAHRZEUGBAU

Aus den Untergruppen

OG Altlenzbach



v. l. n.r.: Thomas Gepl, Brigitte Blauensteiner, Obmann Rudolf Nolz, Helene Schmalzbauer und Maria Babka

Am 19. Mai hat die Ortsgruppe Altlenzbach für Interessierte eine Fahrt zur Ausstellung auf der Schallaburg „Der Hände Werk“ organisiert. Leider waren viele Mitglieder verhindert. ●

OG Bad Vöslau

Ab sofort finden Sprechstunden nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung statt, und vereinbaren Sie Termine dafür bitte mit Obmann Franz Sebestik, Tel. 0699/17 63 4000 oder Obmann-Stellvertreterin Anneliese Wittholm, Tel. 0664/212 68 16.

Heurigentermine, ab 17 Uhr am 5.9., Riegler Dorner, Großau am 17.10., Schachl Robert, Bahnstraße

am 7.11., Brucknerhof, Gainfarn

Vorschau:

am 3.10.2019, 16 Uhr, Oktoberfest beim Maschler in Wienersdorf

am 8.12.2019, Weihnachtsfeier Weinbau Wertek ●

OG Bruck an der Leitha

Muttertagfeier am 4. Mai 2019 war wie immer ein großer Erfolg!

Bei Schnitzel, Reis und Salat wurde getratscht und Erfahrungen ausgetauscht. Als Nachspeise gab es wie jedes Jahr Selbstgebackenes von den Funktionärinnen unserer Ortsgruppe. Manche Mitglieder hatten

sogar Angehörige zur Feier mitgenommen, nachdem Sie ja wussten, dass es immer schön und lustig wird, wenn der KOBV Bruck an der Leitha feiert. Für Unterhaltung sorgte unser Funktionär Erwin Schwaiger, der wieder in bekannter Manier Werbung für die Theaterfahrt nach Hannersdorf machte.

Tratsch im 9er Haus

Am Sonntag, den 13. Oktober, wird wieder mit dem Bus ins 9er Haus gefahren, wo das Stück Tratsch im 9er Haus zur Aufführung kommt. Abfahrt 15 Uhr, Bruck, vor der Kirche, Ankunft um 22 Uhr ebendort. 16 Uhr Beginn des Theaters, vorher Heurigenbesuch (Konsumation und Essen ist selbst zu zahlen). Das Alles um € 29,-. Natürlich wird wie immer Erwin Schwaiger die Hauptrolle spielen, diesmal den Herrn Stamperl. Ihre Lachmuskeln werden beschäftigt sein.

Nächste Treffen der Ortsgruppe

Die nächsten Treffen der Ortsgruppe Bruck, bei denen immer die Obfrau Mag.a Esther Schwaiger vor Ort ist, finden am 16. September; 7. und 21. Oktober; 4. November und 2. und 16. Dezember statt. Geplaudert und informiert wird in der Konditorei Krupbauer, Bruck, Burgenlandstr. 12. Angehörige sind sehr willkommen. ●

OG Deutsch-Wagram



Der Ausflug im Jahr 2019 führte uns wieder in das schöne Waldviertel. Alt

Nagelberg mit der Glasbläserei Apfelthaler war unser erstes Ziel, nach einer Vorführung und Besichtigung des wunderschönen Schaugartens nutzten wir die Einkaufsmöglichkeit. Nach der ausgezeichneten Bewirtung durch die Graslwirtin in Mold ging es vergnügt nach Maissau in die Amethyst Welt. Die Besichtigung des Schaustollens war der Hit des Nachmittags. Wir fuhren mit dem Lift 12 m in die Tiefe, die Führung dauerte ca. eine Stunde, und man konnte das Herzstück der Amethyst Welt im größten freigelegten Bänderamethyst-Gang sehen. Im Edelsteinhaus konnte man nicht nur besichtigen sondern auch einkaufen. Stärkung mit Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränke bildete einen gemütlichen Ausklang. ●

OG Eberau

Obmann Ing. Werner Schober organisierte mit seinem Team in enger Kooperation mit dem Bürgermeister Johann Weber einen öffentlichen Vortrag für die Gemeindeglieder in Eberau und Umgebung. Der Obmann freute sich, so viele Interessierte und auch Referent VP Mag. Rudolf Halbauer begrüßen zu dürfen. Der Referent legte prompt nach den Begrüßungsworten des Obmanns mit seinen eingehenden Ausführungen über mögliche finanzielle Unterstützungen für Menschen mit dauernden gesundheitlichen Problemen und/oder Behinderungen in allen Lebensbereichen los. Aufmerksam lauschten die Interessierten dem Vortrag. Das Feedback am Ende der Präsentation in Form der vielen Fragen bestätigte für die Veranstalter diesen Info-Abend mehr als deutlich. ●

OG Ebreichsdorf

Audienz beim König...



... so wurde Georg Hubmer von Kaiser Franz Josef genannt, als er sagte, „lasst meinen Raxkönig in Ruhe“. Georg Hubmer kam von Oberösterreich ins Raxgebiet, um die dortige Holzernte leichter und wirtschaftlicher nach Wien zu bringen. Er hatte verschiedene Schwemmanlagen gebaut, sogar durch einen Berg, damit auch von der anderen Seite das Holz transportiert werden konnte. Wir besuchten das ihm gewidmete Museum. Er war evangelischen Glaubens und baute im katholischen Raxgebiet eine evangelische Kirche. Nach Beschwerden der Einheimischen beim Kaiser sagte dieser das obige Zitat. Zu Mittag aßen wir im Gasthaus zum Raxkönig und waren alle sehr zufrieden. Am Nachmittag fuhren wir zum Wasserleitungsmuseum „Kaiserbrunn.“ Eine Führerin zeigte uns wie das Wasser der ersten Wiener Hochquellenwasserleitung nach Wien kommt. Anschließend fuhren wir vergnügt über das Gesehene und bei relativ angenehmem Wetter zurück nach Ebreichsdorf.

Kultur im Burgenland...

wurde bei uns am 2. Juli 2019 ganz groß geschrieben. Wir waren wieder, wie jedes Jahr, in Parndorf bei der Freilichtaufführung. Diesmal stand Ferdinand Raimunds Stück „Der Verschwender“, unter der Regie von Christian Spatzek, auf dem Programm. Wir haben die Vorstellung sehr genossen. Unser Bezirksobmann Karl-Maria Kinsky hat wieder gezeigt, was er so schauspielerisch alles drauf hat. Auch das berühmte Hobellied des Valentin, das heute noch sehr aktuell ist, war sehr be-

rührend. Danke an unseren Bezirksobmann, der uns diese Vorstellung ermöglicht hat. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Aktuelle Kontaktdaten: Obfrau Elke Dörfler, Tel.: 0664/482 82 20. Sprechstunden finden im Rathaus Ebreichsdorf nach telefonischer Vereinbarung mit der Obfrau statt. ●

OG Eichgraben

Sprechstunden und Mitgliedertreffen, jeden 1. Freitag im Monat - **NEUE Beginnzeiten** ab September 2019!

September und Oktober:

Beginn 16:00 Uhr

November (Ganslessen) und

Dezember (Adventfeier):

Beginn 12:00 Uhr

Jänner kein Treffen

Ab Februar bis Juni dann wieder ab 16:00 Uhr!

Juli und August finden keine Sprechstunden und Mitgliedertreffen statt.

Veranstaltungsort: Gasthaus Traintmaier, Wienerstraße 130, 3032

Eichgraben ●

OG Gastern



Obfrau Elisabeth Zmill und Obfrau-Stellvertreterin Monika Müllner bedanken sich bei Frau Sommer für die treue Mitgliedschaft

Zmill und Obfrau-Stellvertreterin Monika Müllner bedanken sich bei Frau Sommer für die treue Mitgliedschaft Die OG Gastern bedankte sich bei Frau Herma Datler, Waidhofen/Thaya, Frau Margareta Groiss, Klein-Motten, Frau Johanna Sommer, Gr. Taxen, für ihre 70jährige Mitgliedschaft zum KOBV und sie erhielten für ihre Treue das KOBV

Verbandsabzeichen mit Goldkranz, eine Ehrenurkunde, und das KOBV Buch „Verminte Kindheit“. ●

OG Haag



Der diesjährige Ausflug der Ortsgruppe Haag fand am 22.6.2019 statt, und führte uns nach Oberösterreich. Ein Autobus der Firma Kattner brachte 54 Personen nach Gmunden. Dort bestiegen wir die Gondel auf den Grünberg. Auf 1004m Seehöhe gab es dann im Restaurant ein zünftiges „Bratl in da Rain“. Nach dem Essen konnte man zum Laudachsee spazieren oder den Baumwipfelpfad gehen. Mit der Gondel gingen wieder zurück nach Gmunden, wo wir uns am Seeufer des Traunsees gemütliche einen Kaffee mit Torte genehmigten. Die Abschlussjause gönnten wir uns im Gasthaus Reisinger in Wolfsbach. ●

OG Hohenau



Die diesjährige Muttertagsfeier fand am 7. Mai 2019, im Restaurant Atrium in Hohenau statt. Obmann Wilhelm Korinek durfte neben 20 Mitgliedern auch den Bürgermeister Wolfgang Gaida begrüßen. Dieser überbrachte Grußworte der Gemeinde und bedankte sich für die Einladung. Ebenso gratulierte er

allen anwesenden Müttern zu ihrem Ehrentag. Dem schloss sich Obmann Korinek an und bedankte sich bei allen TeilnehmerInnen für ihr Kommen und gratulierte allen Müttern mit einer Topfblume. Die anwesenden Männer erhielten eine Flasche Wein. Mit einem Essen sowie Kuchen und Kaffee endete die gemütliche Feier. ●

OG Hollabrunn



Tagesausflug der KOBV Ortsgruppe Hollabrunn

Der Tagesausflug führte 30 Mitglieder der Ortsgruppe Hollabrunn Mitte Juni mit einem barrierefreien Autobus nach Stift St. Florian in Oberösterreich. Die fast 90 Minuten Stiftsführung wurde in zwei Gruppen durchgeführt. Die Gruppe, welche gut zu Fuß war, nutzte die Stiegenhäuser und Treppen. Während eine zweite, kleine Gruppe den Etagenwechsel mit Lift erledigte. Auf dem Programm stand eine Besichtigung der eindrucksvollen Bibliothek, die Sammlung von Kirchenfenster aus nicht mehr bestehenden Gotteshäusern, des Marmorsaals mit Deckenfresken von Bartolomeo und Martino Altomonte und der Gruft unter der Stiftskirche mit dem Sarg von Anton Bruckner unter der weltberühmten „Brucknerorgel“. In der Stiftskirche

nutzten die ReisetilnehmerInnen die Gelegenheit, an diesem besonderen Ort in die Welt der Musik einzutauchen. Für die Chorherren des Stiftes St. Florian kann der Klang der Orgel Himmel und Erde verbinden und können wir das nur bestätigen. Einen besonderen Tag erlebte unser Ortsgruppenmitglied und einer der Organisten der Hollabrunner Pfarrkirche, Herr Erich Seher. Er durfte auch einige Stücke auf der „Brucknerorgel“ spielen.

Nach dem Mittagessen im Stiftsrestaurant fuhr man zum einige Kilometer entfernten Paneum – Wunderkammer des Brotes. Eine Sammlung rund ums Brot und Getreide, von Kornspitzerfinder Peter Augendopler, in Asten bei Linz. In einem sehr futuristischen Bau wurde im Rahmen einer Führung den TeilnehmerInnen die Geschichte des Brotes, mit teilweise mehrtausend Jahre alten Ausstellungsstücken, nahegebracht. Die Sammlung runden Bilder und eine große Anzahl von Porzellanfiguren zum Bäcker- und Müllerhandwerk und dem Bauernstand ab. Vor der Rückkunft in Hollabrunn stieß die Reisegruppe beim Heurigen in Furth bei Göttweig auf den sehr schönen Ausflugstag an. ●

OG Horn

Zu einem Tagesausflug am 19. Mai 2019 lud die Ortsgruppe Horn nach Herrenbaumgarten mit Besuch des Nonseums und dem Küchen- und Greißlermuseum ein. Ausgiebig stärken konnten wir uns beim Mittagessen in Herrenbaumgarten im Gasthaus Doppeladler sowie am Abend in Baumgarten am Wagram bei Grillhendl List. ●

**BAG Jennersdorf
Bezirkssitzung**

Die Funktionäre der BAG Jennersdorf trafen sich Montag, den 24. Juni, im Restaurant „Kreuzstadl am Schlüsselberg“. Der BAG-Obmann

Reinhard Illigasch freute sich, die Funktionäre und VP Mag. Rudolf Halbauer an diesem historischen Platz zu begrüßen. Nach der Begrüßung durch den BAG-Obmann folgte sein akribischer Bericht. Anschließend referierte der VP sehr eingehend und umfassend über die letzten Aktivitäten und zukünftigen Handlungen im Land, sowie die Entwicklungen im Verband. Nach diesen Ausführungen entstand eine sehr angeregte und produktive Diskussion unter allen Teilnehmern, die ergänzende Ideen und Optionen für unsere Arbeit eröffnete. ●

**OG Königsdorf, Eltendorf,
Zahling**

Am 5. Juni abends fand eine Informationsveranstaltung in Eltendorf im Gemeindeamt zu den Themen: mögliche finanzielle Unterstützungen für Menschen mit dauernden gesundheitlichen Problemen und/oder Behinderungen in allen Lebensbereichen statt. Im Interesse der Gemeindebürger organisierten der Bürgermeister Ing. Josef Pfeiffer und die Ortsgruppe des KOBV in Kooperation diesen Infoabend. Obmann Josef Wonisch freute sich, neben den zahlreichen Gästen auch den Bürgermeister, den BAG-Obmann Reinhard Illigasch und als Referenten Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer begrüßen zu dürfen, nach dessen Referat noch viele Fragen beantwortet wurden. Das Interesse war groß und die Veranstalter sehr zufrieden. ●

**BAG Korneuburg
Hanf – Volksmedizin des
21. Jahrhunderts**

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft Korneuburg veranstaltet 2019 diverse Infoabende. Den Anfang machte der Vortrag „Hanf – Volksmedizin des 21. Jahrhunderts“, am 25. April 2019, zu dem alle Mitglieder der BAG Korneuburg und Interessierte ins

Sportrestaurant Pfennigbauer, Alte Au, in Stockerau eingeladen waren. Die Vortragende, Frau Ilse Bader, erklärte den Anwesenden alles über die Hanfprodukte und beantwortete Fragen des Publikums. Der Vortrag war sehr gut besucht. Auch eine Ärztin war anwesend und gab Auskunft zu den medizinischen Aspekten des Themas. Zum Abschluss wurden unsere Gäste noch zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Wissenswertes übers Pflegegeld

Der nächste Infoabend fand am 23. Mai 2019 zum immer aktueller werdenden Thema Pflegegeld in der Arbeiterkammer in Korneuburg statt. Die Vortragende, Frau Generalsekretärin Dr.in Regina Baumgartl, erklärte den Anwesenden die Pflegestufen sowie alles Wissenswerte über das Pflegegeld, beantwortete Fragen und diskutierte mit interessierten ZuhörerInnen. Es war ein sehr lehrreicher Abend, der von Frau Dr.in Baumgartl souverän gestaltet wurde, wofür wir uns nochmals bei ihr bedanken möchten. Für Oktober 2019 ist noch ein Vortrag über die Lungenkrankheit COPD geplant, der wieder im Sportrestaurant Pfennigbauer, Alte Au, Stockerau, stattfinden wird. Sie werden noch rechtzeitig darüber informiert. ●

OG Leobersdorf

Am 8.6. fand beim Heurigen Zöchling in Günselsdorf unser jährliches Hof-fest für unsere Mitglieder statt. Das Fest wurde von diesen auch zahlreich besucht und sehr positiv angenommen. Wir freuen uns alle schon sehr auf unser nächstes Mal. ●

OG Mank

Vorstandssitzung der Ortsgruppe Mank

Am 11. Mai kam der Vorstand der OG Mank im Gasthaus Riedl-Schöner zusammen. Besprochen wurden einerseits Tätigkeiten und Erfolge der



letzten Monate, wie die erste Weihnachtsfeier seit vielen Jahren, Mitarbeit beim Vereinsball der Stadt Mank, und nicht zuletzt monatlich stattfindende Sprechstage, die sehr gut angenommen werden, und andererseits die Vorhaben für die Sommermonate. So wird sich die OG auch dieses Jahr am Ferienspiel beteiligen und bereits jetzt die Planungen für die nächste Weihnachtsfeier beginnen. Ebenso wurden einige personelle Änderungen und Erweiterungen im Vorstand beschlossen, ein aktives und engagiertes Team wird weiter ausgebaut, damit ist beste Arbeit für Mitglieder und Interessierte für die nächsten Jahre gesichert. Nach einer sehr umfangreichen und fruchtbaren Sitzung wurde auf die freundschaftliche Zusammenarbeit angestoßen und fröhlich geplaudert. ●

OG Markt St. Martin

Hervorragende Kooperation zum Wohle der Menschen!

Obmann Wolfgang Schmit organisierte mit seiner Ortsgruppe in enger Kooperation mit der Gemeinde einen Informationsabend am 28. Mai. Der Obmann freute sich über das sehr rege Interesse der Menschen aus der Gemeinde Markt St. Martin und Umgebung. Seitens des KOBV durfte er den BAG Obmann Josef Haider und als Referenten Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer begrüßen. Der Bürgermeister Jürgen Karal bedankte sich bei der OG für die hervorragende Kooperation in der Region zum Wohle der Menschen. Dem Vortrag über mögliche Hilfestellungen für Menschen mit dauernden gesundheitlichen Problemen oder

mit Behinderungen in herausfordernden Lebenssituationen lauschten die Anwesenden mit großem Interesse. Anhand der vielen Fragen zu beurteilen, ist das Bedürfnis nach Information sehr hoch. ●

OG Mattersburg

Stadtbürger wurden informiert

Bürgermeisterin und Klubobfrau LAbg. Ingrid Salamon organisierte gemeinsam mit dem Obmann Dr. Johann Vogler eine Informationsveranstaltung für die Bürger der Stadt Mattersburg, die am 21. Mai, abends im Hotel Florianihof stattfand. Der Einladung folgten viele Interessierte, sowie Vizebürgermeister Ing. Otmar Illedits, Stadträtin Claudia Schlager, als auch BAG-Obmann Ewald Vogler und Referent Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer. Der mit einer Präsentation unterstützte Vortrag zum Thema finanzielle Unterstützungen für Menschen mit dauernden gesundheitlichen Problemen und/oder Behinderungen in allen Lebensbereichen wurde mit großem Interesse verfolgt. ●

OG Matzen

Die **Sprechstunden** der Ortsgruppe finden jeweils am 2. Mittwoch im Monat, von 10 - 12 Uhr, im Reha-Zentrum Bad Pirawarth, Kurhausstr. 100, Eingang rechts beim Aufenthaltsbereich, oder nach telefonischer Vereinbarung mit Obfrau Maria Kautz, Tel. 0650 / 264 81 21, statt. ●

BAG Melk/Donau

Die BAG Melk war auf Einladung der OG Melk am 19. Juli zu Gast im Rathaus bei Bürgermeister Patrick Strobl. Bei Kaffee und Kuchen und gemütlicher Atmosphäre nahm sich Bürgermeister Strobl Zeit für die Anliegen des KOBV, deren Mitglieder und Bürger seiner Stadt. Bürgermeister Strobl gab ihnen auch Einblick in zukünftige Vorhaben der Stadt. Bezirksobfrau Andrea Irk

bedankte sich für die Einladung bei Bürgermeister Patrick Strobl und Schriftführer Johannes Preissl der OG Melk/D., in Vertretung von Obfrau Karin Falso. ●



v. l. n.r.: C. Deinhard, J. Irk, P. Kadletz, D. Erloin, A. Irk, J. Preissl, W. Wieder, Bürgermeister P. Strobl, H. Grenl, B. Görnert, G. Kleusberg, I. Holl, O. Buresch, R. und J. Stadler, Obmann A. Tesch und E. Tesch

OG Mistelbach

Unser diesjähriger Ausflug ging bei trübem regnerischem Wetter zum Kraftwerk Ottenstein. Eine interessante Führung und eine Schifffahrt standen auf dem Programm. Gott sei Dank regnete es bei der Schifffahrt nicht, so konnten wir den Ausführungen des Kapitäns über den Stausee ungehindert lauschen. Danach durften wir im Restaurant Ottenstein ein köstliches Mittagessen einnehmen. Frisch gestärkt fuhren wir zum Stift Altenburg und nahmen an einer lehrreichen Führung teil. Den Abschluss machten wir bei der Graselwirtin, wo uns ein starkes Gewitter überraschte, aber unser Busfahrer Hans brachte uns sicher heim. ●

OG Mörbisch/See

Die Ortsgruppe Mörbisch am See hat in den letzten Monaten wieder zahlreiche Veranstaltungen abgehalten. An der Muttertagsfeier haben rund 100 Mitglieder teilgenommen. Es wurde ein buntes Programm mit einem Beitrag einer Kindergarten-Gruppe, Gedichten und Erzählungen geboten. Bei den Sprechtagen konnte zahlreichen Mitgliedern geholfen werden. Der jährliche

Busausflug war wieder ein beeindruckendes Erlebnis, dabei wurde die Burg Lockenhaus und das Bergbaumuseum Goberling besucht. Am 2. Juli wurde das traditionelle Fest am Martin's-Platzl abgehalten. Bei dem einmaligen Ambiente, mit einem tollen Ausblick über den Neusiedler See und den Nationalpark, haben rund 200 Mitglieder und Freunde der OG Mörbisch teilgenommen. Obmann Matthias Jäger konnte bei der Veranstaltung Bürgermeister Markus Binder, Vizebürgermeister Jürgen Marx, Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer und BAG Obfrau Anna Hamm unter den Gästen begrüßen. Das Fest wurde durch einen musikalischen Ohrenschaus vom künstlerischen Leiter der Seefestspiele Mörbisch, Peter Edelmann, eröffnet. Er wurde bei dieser außergewöhnlichen musikalischen Darbietung von der Pianistin Kim Soyoun begleitet. Es folgten Gedichte von Emilie Jäger und „Hianzische“ Geschichten von Herbert Zechmeister. Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgte wie immer Manfred Lang. Wir möchten uns bei den vielen unermüdlichen HelferInnen, den SponderInnen von Wein und Mehlspeisen und den Sponsoren für die Transparenzwerbung recht herzlich bedanken. Die Veranstalter wurden durch die fantastische Stimmung des Publikums für ihr riesiges Engagement mehr als belohnt. ●

OG Mühldorf

Nach dem Ableben von Obmann Schneewis ist Frau Maria Ebner, Raxendorf 78, 3654 Raxendorf, Tel.: 0676/ 486 04 38, **neue Obfrau** der Ortsgruppe Mühldorf. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit Obfrau Maria Ebner statt. ●

OG Neufeld/Leitha

Wir dürfen Ihnen die aktuellen Kontaktdaten der Ortsgruppe bekannt geben:

Obmann Franz Maldet, 2490 Ebenfurth, Hauptstr. 69/3/2, Tel.: 0650/3366124, E-Mail: kobv-neufeld@gmx.at, Sitz: 2491 Neufeld an der Leitha, Fürsorgeheimstraße 16; Homepage: www.kobv-neufeld.at.

Sprechstunden: Jeden 1. Donnerstag im Monat, von 9 – 11 Uhr im Büro in Neufeld/L., Fürsorgeheimgasse 16, und von 13 – 15 Uhr im Bürgerbüro Rathaus Ebenfurth, UND jeden 3. Donnerstag im Monat, von 9 – 11 Uhr im Bürgerbüro Rathaus Ebenfurth und von 13 – 15 Uhr im Büro in Neufeld/L., Fürsorgeheimgasse 16. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten. Obmann Maldet (Tel.: 0650 / 33 66 124) bzw. Obmann-Stellvertreter Lenauer (Tel. 0676 / 30 68 570) – Erreichbarkeit von Montag bis Freitag, 8 – 12 Uhr. ●

BAG Neusiedl am See

BAG-Sitzung

Die Funktionäre der BAG Neusiedl am See trafen sich am 28. Juni nach Einladung von BAG-Obmann Josef Gerstl zu einer Sitzung in St. Andrä am Zicksee im Gasthof zur Linde. Nach der Begrüßung und dem detaillierten Bericht des Obmanns referierte Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer über Aktuelles im Verband, sowie über die Aktivitäten und zukünftigen Maßnahmen im Burgenland. Die Entwicklungen im Land können sich durchaus sehen lassen. Die Handschrift von uns FunktionärInnen vom Norden bis in den Süden ist hier klar fassbar. Anschließend wurde die Strategie für das heurige Golser Volksfest fixiert, wo wir wieder einen Messestand betreuen und diesmal einen neuen Standplatz erhalten. Mit regen Diskussionen, die effiziente Ideen kreierte, endete die BAG-Sitzung. ●

OG Neusiedl/See

Nachdem die bisherige Obfrau ihre Funktion zurückgelegt hat, über-

nimmt Herr Gerhard Csögl ab sofort die Funktion des Obmannes. Die Kontaktdaten lauten somit: Obmann Gerhard Csögl, Reitschulgasse 3, 7093 Jois, Tel.: 0699 / 110 72 563. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit dem neuen Obmann statt. ●

BAG Oberwart

Infoveranstaltung in Grafenschachen!

Die Gemeinden Grafenschachen, Neustift an der Lafnitz und Loipersdorf organisierten am 12. Juni in enger Kooperation mit der BAG Oberwart einen Infoabend für die Gemeindebürger im Gasthaus „Krutzler“ in Grafenschachen. Der Bürgermeister von Grafenschachen Marc Hoppel begrüßte die Besucher sowie den Bürgermeisterkollegen aus Neustift an der Lafnitz, Johann Kremnitzer, die KOBV Frauenvertreterin und Obfrau der Ortsgruppe Oberwart, Frau Hannelore Kainz, BAG-Obmann Karl-Helmut Hutter und als Vortragenden Herrn Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer. Die Fragen nach dem aufschlussreichen Referat über mögliche finanzielle Unterstützungen für Menschen mit dauernden gesundheitlichen Problemen und/oder Behinderungen in allen Lebensbereichen stellten die Notwendigkeit dieser Informationsveranstaltung unter Beweis.

Sitzung

Die Funktionäre der BAG Oberwart trafen sich am 15. Juni vormittags im Gasthaus „Der Stadtwirt“ in Oberwart zu einer Arbeitssitzung, in der BAG-Obmann Karl-Helmut Hutter über die umfassenden Tätigkeiten im Bezirk, Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer über Aktuelles und Frau Hannelore Kainz, Frauenvertreterin im Vorstand und Obfrau OG Oberwart, über ihre gesetzten Aktivitäten für Frauen mit Behinderungen im Land Burgenland berichteten. Die rege Diskussion

endete mit vielen neuen optionalen Impulsen für den Bezirk. ●

OG Oberwart

Die aktuellen Kontaktdaten der Ortsgruppe lauten: Obfrau Hannelore Kainz, 7400 Oberwart, Röntgengasse 24/5, Tel.: 0664/4337020. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit der Obfrau statt. ●

OG Orth/Donau

Unser heuriger Ausflug führte 50 Mitglieder und Freunde der OG Orth/Donau in die Steiermark. In Graz, unsere erste Station, fuhren wir mit der Schlossbergbahn zum Uhrturm. Danach ging es weiter in unser Hotel in Deutschlandsberg. Die Quizverlosung nach dem Abendessen durfte auch wieder nicht fehlen. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Flascherlzug, um danach unsere Heimreise anzutreten, bei der ein Heurigenbesuch zur Tradition gehört. Der Wettergott meinte es gut mit uns, und alle freuen sich schon auf den Ausflug 2020.

Sprechstunden finden ab sofort nach telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung mit dem Obmann, Herrn Franz Hammerschmiedsen., statt. Telefon: 0664/500 01 44, E-Mail: franz.hammerschmied50@gmail.com ●

OG Ottenschlag



Die Ortsgruppe Ottenschlag machte am 2.8. mit dem bis zum letzten Sitz ausgebuchten barrierefreien Autobus der Firma Waldviertel Reisen Rieder einen Tagesausflug zur Basilika Mariazell und zum Kameltheater in

Kernhof, wo wir unter anderem die weißen Tiger und deren Babys bestaunen konnten. Zum gemütlichen Abendessen machten wir halt im KOBV-Schloss Freiland und nützten die Gelegenheit zu einem Rundgang durch das Erholungshaus und natürlich dem Wellnessbereich. Obfrau Eva Fischer und Kassierin Gabriele Erlebach bedanken sich recht herzlich bei den vielen TeilnehmerInnen und dem freundlichen hilfsbereiten Freiland-Team. ●

OG Parndorf

Auszeichnung für Ehrenobmann Rudolf Limbeck

Unserem ehemaligen Obmann wurde eine besondere Ehre erwiesen. Er wurde zum Dank und aus Anerkennung seiner langjährigen hervorragenden Leistungen für den KOBV zum Ehrenobmann ernannt. Neben der KOBV Ehrenurkunde, die Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer übergab, brachte ihm Obmann Josef Caszar noch eine Taschenuhr mit Jagdmotiv als Geschenk der Ortsgruppe. Wir wünschen Herrn Limbeck noch alles Gute für die Zukunft! ●

OG Payerbach-Reichenau



Es war sehr schön, es hat uns gefreut!

Die OG Payerbach/Reichenau hat keine Mühen gescheut, und für ihre Mitglieder im Mai mit dem Reiseveranstalter PaarTours einen Zweitagesausflug ins Salzkammergut organisiert. Das abwechslungsreiche Programm führte uns nach Bad Ischl, weiter nach St. Gilgen mit Schiff, nach St. Wolfgang nach Hintersee ins ►

Hotel. Nach dem Abendessen besichtigten wir das Puppenmuseum. Am zweiten Tag stand das Schloss Hellbrunn in Salzburg mit den berühmten Wasserspielen oder ein Parkspaziergang am Plan. In der Festspielstadt Salzburg gab es auch genügend Zeit zur freien Verfügung. Der Ausflug klang beim Turmwirt in Mürzhofen/Kindberg gemütlich aus. ●



OG Retz



Wenn Englein reisen, wird sich das Wetter weisen!

Am 14. Mai unternahm Bezirksobfrau Helga Grabner mit 50 Personen der OG Retz und einigen Personen des Bezirkes mit dem Busunternehmen Schneider einen Tagesausflug ins Wechselgebiet. Frühstückspause machte man im Kernstockhaus in Mönichkirchen, bevor man dort bei windigem, kaltem Wetter eine Führung durch den Modellpark

unternahm. Miniaturen aus ganz Europa und auch aus Österreich waren naturgetreu á la „Minimundus“ dargestellt, was große Begeisterung auslöste. Anschließend fuhren wir nach Kirchberg am Wechsel, wo wir den Mittagstisch beim für gutes Essen bekannten „Ramswirt“ einnahmen. Der Chef des Hauses führte uns mit seinem Ramsgefährte zu seinen Stallungen, wo es ca. 100 Stiere und Kühe und etwa 200 Bioschweine zu bewundern gab. Danach bekamen wir Kostproben im hauseigenen Bauernladen, wo Würste, Selchfleisch, Butter, frisch gebackenes Brot und vieles mehr selbst erzeugt werden. Im Anschluss fuhren wir nach Gloggnitz zur Firma Lindt, wo uns ein Film über die Erzeugung von Schokolade und Bonbonnieren gezeigt wurde, und wir auch einige Leckereien zum Verkosten bekamen. Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch in Maissau. Der Wettergott war uns hold, weil es zum Glück nicht regnete. Wenn es auch für die Jahreszeit viel zu kühl war, bestätigte sich das Sprichwort: „Wenn Englein reisen, wird sich das Wetter weisen“. Helga Grabner bedankte sich bei ihren Vorstandsmitgliedern Heinz und Herbert für die Mitorganisation und der Kassierfunktion. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ ging wieder ein schöner Tag zu Ende. ●

OG St. Andrä/Zicksee Infoabend für die Gemeindebürger

Obfrau Claudia Pfeffer lud für Donnerstag, den 9. Mai, zu einem Infoabend in den Gasthof zur Linde. Neben zahlreichen Interessierten konnte Obfrau Pfeffer auch BAG-Obmann Josef Gerstl begrüßen. Die vielen Fragen, die an den Referenten, Herrn Vizepräsident Mag. Rudolf Halbauer zu seinen Vortrag „Aspekte für finanzielle Unterstützungen für Menschen mit dauernden gesundheitlichen Problemen und/oder

Behinderungen in allen Lebensbereichen“ gestellt wurden, zeigen, dass das Bedürfnis nach Information und Beratung in den Gemeinden hoch und notwendig ist. ●

OG St. Margarethen Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Am 8. April 2019 lud die OG St. Margarethen zu einem Informationsnachmittag zum Thema „Die Niere, das wenig beachtete Organ“ ins Gasthaus Zachs ein. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Obfrau Hamm begrüßte alle Mitglieder und mit großer Freude natürlich Herrn Dr. Simon, Ehrenmitglied der Ortsgruppe, der einen sehr kompetenten, interessanten Vortrag über die Niere hielt. Dr. Simon nahm sich auch die Zeit, die vielen Fragen des Publikums zu beantworten. Mit großem Applaus wurde Herrn Dr. Simon vom Publikum gedankt. „Dies war bereits der dritte Vortrag über Gesundheitsthemen, und ich denke, unsere Mitglieder werden sich sicher auch im nächsten Jahr über einen Vortrag freuen“, bedankte sich Obfrau Hamm bei Dr. Simon für seinen Einsatz und bei allen Anwesenden für ihr Kommen. ●

OG Schwarzenau



OG Schwarzenau auf Reisen

Unsere letzten Reisen führten zur NÖ Landesausstellung nach Wiener Neustadt und nach Wien ins Schneekugelmuseum. Eine weitere Reise erfolgte mit der Attergaubahn zum Attersee mit anschließender Schiffsrundfahrt. Am 24. Oktober ist

eine Busfahrt zum Flughafen Wien vorgesehen. Bei einer Flughafentour sieht man Starts und Landungen aus nächster Nähe. Ein Besuch der Besucherterrasse auf dem Dach des Terminals 3 bietet atemberaubende Ausblicke auf das Flugfeld. Am Nachmittag werden Schwedenbomben hergestellt und ausgiebig gekostet. Preis: € 63,-, inkl. aller Leistungen. Anmeldung ab sofort beim Obmann.

Sprechstunden finden nach vorheriger Anmeldung bei Obmann Josef Neureiter unter der Handy-Nr. 0664 614 55 94 statt. ●

OG Schwechat

Kostenlose Beratung

Jeden 1. Dienstag im Monat, von 9:00 - 10:30 Uhr in der Arbeiterkammer Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock (außer in den Monaten Juli und August).

Stammtisch

Jeden 1. Montag im Monat, ab 15:00 Uhr in der Pizzeria San Marco, Zwölfaxing, Wienerstraße 6 (außer Juli und August), damit auch Berufstätige die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung haben. ●

OG Stegersbach

Volkshilfe Burgenland informiert über Patientenverfügung

Am 16. Mai 2019 lud die Ortsgruppe Stegersbach zu einem Informationsabend zum Thema „Patientenverfügung“. Frau Gudrun Tanczos von der Volkshilfe Burgenland erläuterte kompetent und umfassend, dass die Patientenverfügung die Möglichkeit bietet, das Recht auf Selbstbestimmung im Vorhinein wahrzunehmen und klärte über die Varianten der Patientenverfügungen und den Weg zur Patientenverfügung auf. Ein Thema, das von unseren Mitgliedern mit großem Interesse aufgenommen wurde.

2. Bingonachmittag

Am 25. Mai 2019 veranstaltete die Ortsgruppe ihren 2. Bingonachmittag. Auch diesmal waren zu der Veranstaltung viele Mitglieder gekommen und mit großer Begeisterung dabei, sodass viele Runden ausgespielt wurden. Die Sieger erhielten schöne Preise, die von den ortsansässigen Betrieben dankenswerterweise für diesen Nachmittag zur Verfügung gestellt wurden. Im Herbst wird ein weiterer Bingonachmittag folgen. ●

OG Stockerau

Frühjahrsfest mit „Die Stockerauer“!

Am 17. Mai 2019 fand im Sportrestaurant Pfennigbauer, Alte Au, in Stockerau das alljährliche Frühjahrsfest statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Die Stockerauer“. Danke, lieber Wolfgang, liebe Ingrid, ihr ward wieder Spitze. Und Danke für Euer Engagement für das St. Anna Kinderspital. Bedanken möchte ich mich auch wieder bei den Spendern der Mehlspeisen. Das Fest war wieder sehr gut besucht. Ich, als Obmann, und die Funktionärinnen freuen uns schon auf ein Wiedersehen beim Adventfest im November.



Urlaub in Opatija

Der KOBV-Urlaub, veranstaltet vom Rauriser Stammtisch, führte uns heuer vom 11.-22. Juni 2019 nach Kroatien zu einem Sonnenurlaub nach Opatija (Abbazia). Wir genossen schönes Wetter, viel Sonnenschein, herrliches Wasser und

gutes Eis. Wir lernten Rijeka kennen, machten einen Ausflug in die Berge, einen ganztägigen Schiffsausflug, lernten das Hinterland Istriens bei einer Trüffelprobe kennen. Es war ein sonniger Urlaub zum Baden und um das Land kennenzulernen. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Urlaub 2020, der uns nach Kärnten an den schönen Ossiacher See führen wird. Bedanken möchten wir uns bei „Schmidatal Reisen“ und unserem Fahrer Fritz: „Du warst spitze!“ Wir ersehnen schon unsere nächste Reise, die uns vom 23. – 25. September 2019 für drei Tage nach Visegrad am malerischen Donauknie in Ungarn führen wird, herbei.

Ausflug zur Burg Clam

Ein Ausflug am 29. August 2019 führt uns zur Burg Clam, wo eine Biervorkostung im Burgkeller und anschließend eine Strudengauschiffahrt geplant sind. Mehr über die Burg Clam und Ungarn in der nächsten Ausgabe. ●

OG Unterwart



1. KOBV-Wandertag der OG Unterwart

Am Samstag, den 27.4. lud die Ortsgruppe Unterwart zum ersten Wandertag nach Eisenzicken ein. Um 10 Uhr war Abmarsch beim Gemeindehaus. Die Strecke wurde so gewählt, dass man sie mit jedem Handicap bestreiten konnte. Zur Stärkung gab es Labstellen.

Mittags trafen die Wanderlustigen – unter ihnen auch einige Ehrengäste

sowie eine andere Ortsgruppe – beim Gemeindehaus wieder ein, wo man die Möglichkeit zum Mittagessen hatte und den gelungenen Tag ausklingen ließ. Am 15.9.2019 findet im Clubhaus Unterwart ein Nachmittagscafé statt. ●



BG Wien 2

Anfang Juli waren wir bei der Reichsbrücke beim Promenadenfest tätig, und haben uns über jeden, der uns

besucht hat, sehr gefreut! Derjenige, der keine Zeit hatte, hat ab September wieder jeden 1. und 3. Montag im Monat, von 15 bis 17 Uhr, die Möglichkeit bei uns im Büro vorbei zu schauen! In unserem Büro (Sturgasse 7/5, Behindertenparkplatz vorhanden) sind wir gerne für Sie da! ●



BG Wien 13

Am Sonntag, den 3.11.2019, um

18:00 Uhr, findet die traditionelle Gedenkmesse in Memoriam aller Verstorbenen unseres KOBV, in der Militärfarrkirche S. Joh. N., in 1130 Wien, Fasangartengasse 101/Obj. V, unter Zelebration des Militärfarrers und Kirchenrektors, statt.

OG Wien-Kaisermühlen

Die **aktuellen Sprechstunden** finden jeden 1. Montag im Monat (außer Juli + August), im Gasthaus Hollmann, 1220 Wien, Zachgasse 4, und jeden 2. Montag im Monat, im Café Ströck, 1220 Wien, Schiffmühlstr. 66, von 16:30 – 17:30 Uhr, nach telefonischer Voranmeldung, statt. Ansprechpartner: Leopold Hollmann: Tel. 0664 / 916 95 93 oder Karl Christ: Tel. 0660 / 430 40 12. ●

Wir gratulieren unseren FunktionärInnen ...

... zum 50. Geburtstag



Andrea Irk
Vorstandsmitglied, Obfrau BAG Melk/Donau und OG Marbach/Donau

... zum 70. Geburtstag



Vizepräsident Herbert Oth
Vorstandsmitglied, Obmann BG Wien 13

... zum 45. Geburtstag

Baier Thomas, St. Leonhard/Forst Körper Susanne, Eisenberg Schmidt Thorsten, Mattersburg Wizany Gerald, Weiten-Pöggstall und Umgebung Zander Gerald, Oberpullendorf

... zum 60. Geburtstag



Josef Gerstl
Hauptauschussmitglied, Obmann BAG Neusiedl/See und OG Waltern



Reinhard Illigasch
Hauptauschussmitglied, Obmann BAG Jennersdorf und OG Mogersdorf

... zum 50. Geburtstag

Haider Andrea, Gänserndorf Halwax Johann Michael, Mörbisch-See Jandrisics Marion, Güttenbach Kalkbrenner Alois, Lockenhaus **Korpitsch Claus**, Mogersdorf



v.l. Obmann Illigasch, Korpitsch Claus und Gerlinde; Obmann Illigasch gratulierte im Namen der Ortsgruppe

... zum 35. Geburtstag

Hofstadler Harald, Weissenkirchen Utto Sabrina, Ziersdorf

... zum 40. Geburtstag

Juhasz Angela, Andau/Tadten Will Harald, Mank

Schulter Siegfried, Dtsch. Tschantschendorf

Valenta Petra, Guntramsdorf
Ziegler Robert, Retz

... zum 55. Geburtstag

Altenburger Lorenz, Podersdorf
Hölzl Andrea, Maria Lanzendorf
Kodnar Oswald, Großpetersdorf
Langecker Franz, Markt St. Martin
Marksteiner Monika, Königsdorf,
Eltendorf, Zahling
Pencs Karin, Heiligenkreuz
Pimperl Veronika, Großpetersdorf
Pristl Marion, Laa-Thaya
Schreibeis Franz, Strass-Strassertal
Silberknoll Isolde, Loipersbach
Spörk Herta, Jennersdorf
Werner Franz-Manfred, St. Martin/
Raab

... zum 60. Geburtstag

Bauer Gertraud, St. Margarethen
Baumgartner Josef, Lockenhaus
Brandstetter Josef, Stefanshart
Braun Maria-Hedwig, Oberpullendorf
Dihanich Edith, Klingenbach
Frantes Maria, Göpfritz/Wild - Allent-
steig
Grassmugg Helmut, Mogersdorf
Hubmann Johanna, St. Leonhard/
Forst
Jechlinger Gabriele, Korneuburg
Kinast Karl, Stefanshart
Kolm Johann, Litschau
Kompiller Erich, Wr. Neustadt
Loibl Johann, Purgstall
Ostermann Ingrid, Gr. Enzersdorf
Paul Franz Peter, Kohfidisch
Plank Hermann, St. Georgen-Ybbs-
felde
Posch Maria-Luise, Mörbisch-See
Reihs Beatrix, Wöllersdorf
Rois Regina, Wöllersdorf
Roisz Christine, Ritzing
Schmid Klaudia, Parndorf
Schubert Franz, Angern
Smetana Silvia, Gablitz
Staufer Guenther, Randegg
Strametz Kurt, Neufeld a. d. Leitha
Temper Anita, Neustadt
Wachutka Helene, Götzendorf
Zenz Josef, Mogersdorf (Foto re.)

... zum 65. Geburtstag

Behringer Hermann, Breitenbrunn
Degn Elfriede, Wolkersdorf
Dörfler Elke, Ebreichsdorf
Eberle Franz, Siegendorf
Eggenhofer Erika, Schwarzenau
Falb Christine, Orth/Donau
Dr. Frei Susanne, Wien 18/19
Gindl Johann, Purgstall
Gubik Christine, Jois
Hacker Theresia, Haugsdorf
Hartl Renate, Zwentendorf
Hecht Wolfgang, Mödling
Hinterleitner Leopoldine, Aschbach
Hofmarcher Berthold, Sonntagberg-
Böhlerwerk
Janisch Michael, Kohfidisch
Jeckel Gerhard, Baden
Kniedl Sigrid, Kukmirn
Mutz Rudolf sen., Palterndorf
Rak Helmut, Neupölla
Rienzner Margit, Traiskirchen
Scheiner Martin, Mistelbach
Schölnhammer Franz, Ybbsitz
Schrei Johann, Mogersdorf
Valek Ingrid, Ringelsdorf-Niederabs-
dorf
Weilch Walter, Amstetten
Zeschitz Wilhelm, Zistersdorf
Zsoldos Gerhard, Schwechat

... zum 70. Geburtstag

Bachmann Franz, Hafnerbach
Bauer Theresia, Güssing
Cernoch Richard, Strem



*Die Funktionär-
Innen und alle
geladenen Feier-
gäste wünschen
dem Jubilar alles
Gute und viel
Gesundheit für
die Zukunft*



*Obmann Illigasch und Schriftführerin
Sieglinde Kainz gratulieren herzlich*

Felix Erna, Bruck a. d. Leitha
Fuchs Edith, Mönchhof
Fussel Josef, Oberndorf
Ganselmayer Johann, Lasee
Hausmann Monika, Puchberg
Hollmann Wolfgang, Kaisermühlen
Horak Helmut, Aspern
Hutz Erich, Stockerau
Irauschek Gerhard, Hausmening
Kaefer Annemaria, Mannersdorf/Lei-
thagebirge
Keller Christine, Leopoldau-Mitte
Keyl Brigitta, Falkenstein
Leonhart Georg, Falkenstein
Liedermann Josef, Haugsdorf
Lorenz Regina, Mödling
Mag. Moser Ursula, Ebreichsdorf
PANEK Werner, Traiskirchen
Podany Maria, Ritzing
Rammel Annemarie, Gedersdorf
Roisz Lorenz, Podersdorf
Sagl Josef, Horn
Schimek Johann, Gmünd
Schopf Leo, Eggenburg
Schuh Franziska, Kreuzstetten
Schumich Maria, Eisenstadt
Spring Hermann, Wieselburg
Weissenböck Herbert, Scheiblingkir-
chen

... zum 75. Geburtstag

Dreiseitel Helmut, Aspern
Felsing Irene, Mödling
Dkfm. Frei Walter, Wien 18/19
Hamedl Elfriede, Wien XI
Kamsker Karl, Neusiedl/Zaya
Kirisits Valentin, Stinatz
Luisser Alfred, Hagensdorf
Melusin Anna, Hohenau
Rath Heidemarie, Gloggnitz
Reithmayer Ernst, Leiben-Emmers-
dorf und Umgebung
Skorpis Brigitte, Gramatneusiedl
Stickler Erika, Puchberg
Strieg Livia, Wien XVII
Traxler Karl, Neutal
Dr. Vogler Hans, Mattersburg
Warner Christine, Traiskirchen

... zum 80. Geburtstag

Adamek Wilhelm, Purbach/See

Gass Maria,
Wien 5
Gieszer Ernst,
Deutsch Jahrndorf
Hager Hildegard,
Angern



Halwachs Hertha, Strebersdorf
Horn Anton, Stockerau
Jusits Ilse, Stegersbach



Obmann Prader gratuliert herzlich der langjährigen Funktionärin

Kugler Franz, Jois
Lampl Otto, Mautern
Mahrer Ingeborg, Kirchberg/Wagram
Meidlinger Katharina, Wien II
Reisinger Karl, Deutsch Jahrndorf
Sobotka Karl, Heidenreichstein
Zlabinger Gerhilt, Bad-Vöslau

... zum 85. Geburtstag

Fahrnberger Hubert, Göstling-Ybbs

... zum 90. Geburtstag

Freiler Maria, Kirchschatz

... zum 95. Geburtstag

Ebner Alois, Zwettl (Bild re. oben)
Forstenlehner Roman, Ybbsitz
Hareter Alois, Weiden/See (Bild re.)
Höllerer Elfriede, Maissau ●



v.l.n.r. Johann Resch, Ebner Alois (Jubilar), Fichtinger Erika, Obfrau Gabi Brantner, Czech Ernestine, Czech Franz. Die OG gratuliert dem Jubilar, wünscht noch viele gesunde Jahre und bedankt sich recht herzlich für die Einladung zur Geburtstagsfeier.



Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

... zum 90. Geburtstag

Alesch Herta, Ternitz
Bauer Berta, Markt St. Martin
Bauer Katharina, Schwechat
Bedenik Katharina, Neufeld a. d. Leitha
Breinsberger Erna, Grosspetersdorf
Bruckner Elisabeth, Stadtschlaining
Buchecker Hans, Wien XI
Dorfmeister Rudolf, St. Georgen-Ybbsfelde
Fischl Emma, Oberschützen
Freiler Maria, Kirchschatz
Fröschl Anna, Scheibbs
Fuchs Katharina, Mödling
Fueszi Caecilia, Apetlon
Grabner Barbara, Kirchberg-Wechsel
Gross Elisabeth, Wien 18/19
Haring Maria, Schattendorf
Heulos Ludmilla, Steinakirchen
Hintermayr Maximilian, Haag
Hofstetter Josefa Rosalia, Prinzersdorf
Huebl Hildegard, Verband
Hüttlinger Rosa, Tulln
Kelemen Ludwig, Neufeld a. d. Leitha

Knödler Alice, Floridsdorf
Koch Maria, Ternitz
Koppa Karoline, Wien XVI
Krammer Leopold, Stockerau
Krenn Josef, Gmünd
Krumpeck Theresia, Wien X
Kugler Emilie, Hainburg-Bad Deutsch Altenburg
Kunst Berta, Angern
Langer Hildegard, Gramatneusiedl
Lebeta Ella, Weiden
Lissy Olga, Verband
Mayer Ilse Maria, Gedersdorf
Panse Katharina, Wöllersdorf
Pascher Johann, Bad-Vöslau
Pöpperl Eugenie, Wien IX
Prechelmacher Franziska, Glaubendorf
Preiser Johanna, Altlenzbach (Foto rechts)
Prockl Edith, Mödling
Riemer Helga, Wien XIV
Rosner Maria, St. Margarethen
Schenner Hermine, Wien XIV
Stitz Hedwig, Wr. Neustadt
Straka Anna, Prinzersdorf

Trapp Lamberta, Zwettl
Weber Helene, Wien X
Weber Ida, Olbendorf
Weingartner Maria, Verband
Zauchinger Ernest, St. Pölten
Zezelitsch Anna, Mattersburg
Zimmermann Hermine, Eggenburg
Zotter Anna, St. Martin/Raab

... zum 95. Geburtstag

Apfalter Emma, Haag
Aschauer Karl, Zwettl
Baran Stefanie, Neufeld a. d. Leitha
Berlakovich Regina, Oberpullendorf
Blaha Rosa, Litschau



Obmann Rudolf Noiz gratulierte der besonders rüstigen Jubilarin namens der OG mit einem Blumengruß

Bock Robert, Floridsdorf
 Brettner Karl, Gloggnitz
 Dr. Cerny Gertrude, Wien VI
 Daxböck Gottfried, St. Pölten
 Desbalmes Alfred, Traisen
 Dettelbacher Hilde, Wien XV
 Deutschmann Roberta, Wien VI
 Forstenlehner Roman, Ybbsitz
 Glocknitzer Michael, Mattersburg
 Göttl Elisabeth, Gols
 Gruber Leopoldine, Leopoldau-Mitte
 Gruell Amalia, Wilfersdorf
 Gynes Nelly, Verband
 Haider Maria, Zwettl
 Hareter Alois, Weiden
 Haslinger Franz, Grünbach-Schnee-
 berg
 Höllerer Elfriede, Maissau
 Holbrada Bruno, Wien VIII
 Hüller Josef, Wien 18/19
 Imre Ida, Oberwart
 Jordan Stefan, Wien IX
 Karanitsch Eva, Mödling
Kloiber Alois, Mogersdorf (Foto re.)
 Kreutzer Maria, Waidhofen/Thaya
 Leonhart Josef, Falkenstein

Merkinger Elisabeth, Sonntagsberg-
 Böhlerwerk
 Müller Maria, Heidenreichstein
 DI Oganesian Ogan, Mödling
 Pawelka Leopold, Kreuzstetten
 Perger Else, Gutenstein
 Pfeffer Friederike, Schachendorf
 Pfeiffer Elisabeth, Markt Allhau
 Philipp Franz, Großpetersdorf
 Pirschl August, Ybbs-Donau
 Ployer Helene, Bad-Vöslau
 Prem Anna, Verband
 Prügl Maria, Waidhofen/Thaya
 Raiger Josef, Klosterneuburg
 Rifetshofer Hermine, Gr. Gerungs/
 Waldviertler Hochland
 Römer Maria, Gr. Siegharts



*Obmann Reinhard ILLIGASCH gratu-
 liert im Namen der OG Mogersdorf*

Roth Stefan, Pama
 Sammt Friedrich, Wien X
 Schlögl Hedwig, Wien X
 Schneider Franz, Wien 18/19
 Schöbinger-Steinbrecher Franz,
 Wien II
 Schullner Rosa, Gmünd
 Schwediauer Karl, Verband
 Sonnleitner Anna, Hollenstein
 Szabo Irene, Unterwart
Tod Antonia, Hausmening



*Obfrau Gertrude Irauschek und
 Schriftführer Thomas Bischof gratu-
 lierten herzlich*

Weber Ernestine, Berndorf
 Weidinger Josef, St. Pölten
 Wohlmutth Karl, Oberpullendorf ●

Wir gratulieren ...



*Bezirksobfrau Grabner, Bürgermeister Koch, Ortsvorsteher
 Graf gratulierten und überreichten Geschenke*

Goldene Hochzeit

Moser Friederike und Siegfried, Orth/Donau
 Pöll Maria und Karl, Schwarzenau
Stark Elfriede und Gerhard, Retz
 Wisinger Gertrud und Josef, Wilfersdorf

Diamantene Hochzeit

Mechacek Martha und Friedrich, Wien-Strebersdorf
 Schüller Christine und Josef, Bernhardsthal



Versicherungsanstalt
 öffentlich Bediensteter

Krankenversicherung

Unfallversicherung

Pensionservice

BVA-Kundentelefon 050405-0
 postoffice@bva.at
 www.bva.at

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag



Frau **Rosa Wagner** aus Schrems feierte am 28.6.2019 ihren 100. Geburtstag. Gemeinsam mit Obfrau Helga Binder überbrachte Frau Vizepräsidentin Helga Krupitza Glückwünsche und Geschenke des Verbandes. Obwohl Frau Wagner sehr gut im Pflegeheim aufgehoben ist, wird sie jeden Tag den ganzen Nachmittag von ihrer Tochter besucht und betreut. Bei einem netten Plausch bedankte sich Frau Vizepräsidentin Krupitza bei Frau Wagner recht herzlich für die langjährige Treue zum Verband. Wir wünschen noch viele schöne Geburtstage.



Unser langjähriges Mitglied, Herr **Karl Bouchal**, feierte am 12.7.2019 seinen 100. Geburtstag. Vizepräsidentin Helga Krupitza besuchte gemeinsam mit Obfrau-Stellvertreterin Gabriele Kainrath der Bezirksgruppe Wien 18/19 den Jubilar im Pflegeheim und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche und Geschenke. Diese Gelegenheit wurde auch genutzt, um sich noch einmal für die Treue zum Verband zu bedanken, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Frau Hermine Kettner,
Frauenkirchen, am 10.8.2019
Frau Juliana Lanner,

Lilienfeld, am 18.8.2019
Frau Rosa Kreamer,
St. Pölten, am 19.8.2019
Frau Hildegard Platzer,
Gloggnitz, am 21.8.2019
Frau Ernestine Pichler,
Mödling, am 1.9.2019
Frau Josefine Thalendorfer,
Krems/D., am 15.9.2019

... zum 101. Geburtstag



Frau **Aloisa Jaksits**, Stegersbach, feierte am 2.7.2019, ihren 101. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachte Obmann Herbert Prader die herzlichsten Gratulationen und wünscht der Jubilarin alles Liebe und Gute! ●

Wir trauern um...



**Ehrenmitglied
Sektionschef
Mag. Leopold
Wollein**,
der am
3.6.2019 ver-
storben ist.

SC Mag. Leopold Wollein, 1925 geboren, trat bereits während seines Studiums der Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität Wien im Jahre 1947 seinen Dienst

beim Landesinvalidenamt in Wien an, wo er zunächst als Referent in der Rentenabteilung tätig war. Nach Abschluss seines Studiums wurde er mit der Leitung der Kontroll- und Rechtsabteilung des Landesinvalidenamtes in Wien betraut. Im Jahre 1953 wurde er in den Dienst des Sozialministeriums berufen. Dort war Mag. Wollein über viele Jahrzehnte hindurch für den Personenkreis der Kriegssopfer und Menschen mit Behinderungen tätig. Er widmete

sich insbesondere der Fürsorge für Kriegssopfer und der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen. 1981 wurde SC Mag. Leopold Wollein vom Delegiertentag des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland und 1982 vom Delegiertentag des KOBV Österreich in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste die KOBV Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren! ●

Präsident BM a. D. Rudolf Hundstorfer,
der am 20.8.2019 viel zu früh verstorben ist.

Seine politische Karriere war Hundstorfer nicht in die Wiege gelegt. Er stammte aus einfachen Verhältnissen in Wien, begann nach der Hauptschule eine Lehre als Bürokaufmann und legte später die Externistenmatura ab. Auch in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten engagierte er sich schon früh. Er war Jugendvertrauensmann, Organisationsreferent und im Alter von 50 Jahren Vorsitzender dieser Teilgewerkschaft. Er war Wiener Gemeinderatsabgeordneter und zwölf Jahre Vorsitzender des Gemeinderates. Ab 2006 übernahm Hundstorfer die Funktion des Präsidenten und arbeitete daran, das ramponierte Image des ÖGB wieder herzustellen. 2009 bis 2016, seine Jahre als Sozial- und Arbeitsminister waren geprägt durch die Weltfinanzkrise, und hat er dennoch viel beachtete Meilensteine durchgesetzt, von denen die Menschen bis heute profitieren, wie Einführung des Pflegefonds, des Pensionskontos und neue Leistungen wie etwa die Pflgeteilzeit und Pflegekarenz und das Conterganhilfegesetz.

Die Begegnungen mit ihm, zuletzt als Vorsitzender der Volkshilfe Wien und Mitglied des Aufsichtsrates im integrativen Betrieb mit sozialer Verantwortung wienwork, waren immer intellektuell bereichernd, wertvoll, aber auch



Hammer Reinhard, Beisitzer, OG Kirchberg/Wagram
Horvath Hedwig, Kassier-Stellvertreterin, OG St. Andrä/Zicksee
Lederer Leopold, Beisitzer, OG Stockerau



entspannt und humorvoll, und so wollen wir ihn in Erinnerung behalten.

Unsere besondere Anteilnahme gilt in dieser Stunde seiner Familie. ●

Preinl Emma, Beisitzerin, BG Wien 2
Rehberger Franz, Obmann-Stellvertreter, OG Prinzersdorf
Wannerer Josef, Kontrolle, OG Kreuzstetten ●

Kleinanzeigen

IP Kosmetik/Fußpflege/ Permanent-Make-up

Dipl.Kosm. Ilse Pichowetz
1210 Wien, Pragerstraße 21
Tel.: 01/278 72 54
Wellnessbehandlung (Kosmetik + Fußpflege + Maniküre) Normalpreis € 93,00 Aktionspreis € 68,00 = Ersparnis € 25,00). Haarentfernung minus - 50% (Beine harzen, Rücken, Brust, Achselhaare harzen). Per-

manent-Make-Up - Schönheit kennt kein Alter! (Augenbrauen, Lidstriche, Lippenkonturen Aktion je € 95,00). Elektrolyse-Fußbäder zur Entsäuerung des Körpers (Aktion 1x € 15,00, 5x € 60,00, 11x € 120,00). Haben Sie Fußprobleme - eingewachsene Nägel, Nagelpilz etc. - wir befreien Sie davon! Schellac Nagellack - hält einige Wochen (Aktion € 30,00) Sämtliche Aktionen bis auf Widerruf.

Für **Mitglieder des KOBV - 10 %** (nicht auf Aktionspreise). ●

Verkaufe günstig (wegen Todesfall der Mutter): **ELEKTROMOBILFAHRZEUG CARELLO**

Modell GC-5 Elektrorollstuhl, silber/schwarz. Neuwertig, gewartet. 1190. Claudia Wild, 0664 53 03 742. ●

Behindertenberatung von A – Z

Die Sprechstage sind ein Projekt des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland, gefördert vom Sozialministeriumservice aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds.  Sozialministeriumservice

WIEN			
WIEN 8 , KOBV Verbandsbüro; 1080 Wien, Lange Gasse 53. Um Ihre Wartezeit so kurz wie möglich zu halten, sind persönliche Beratungen in der Sozialrechtsabteilung im Verbandsbüro nur nach Terminvereinbarung (01 / 406 15 86 – 47 oder per E-Mail an b.rajecky@kobv.at) möglich.			
WIEN 11 Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103 jeden Montag, von 8:00 – 12:00 Uhr	2. Sept. 9. Sept. 16. Sept. 23. Sept. 30. Sept.	7. Okt. 14. Okt. 21. Okt. 28. Okt.	4. Nov. 11. Nov. 18. Nov. 25. Nov.
WIEN 22 AK Beratungszentrum Ost, 1220 Wien, Wagramer Straße 147 jeden 1. Mittwoch im Monat, von 8:00 – 12:00 Uhr	4. Sept.	2. Okt.	6. Nov.
WIEN 23 Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock, Zimmer 2.07, jeden (außer dem 1.) Mittwoch im Monat, von 8:00 – 12:00 Uhr	11. Sept. 18. Sept. 25. Sept.	9. Okt. 16. Okt. 23. Okt. 30. Okt.	13. Nov. 20. Nov. 27. Nov.

NIEDERÖSTERREICH			
AMSTETTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 – 12:00 Uhr	3. Sept. 17. Sept.	1. Okt. 15. Okt.	5. Nov. 19. Nov.
BADEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Elisabethstr. 38 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	4. Sept. 18. Sept.	2. Okt. 16. Okt.	6. Nov. 20. Nov.
BRUCK/LEITHA Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes, Wiener Gasse 3/Stiege B/DG jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	6. Sept. 20. Sept.	4. Okt. 18. Okt.	15. Nov.
GÄNSERNDORF Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	10. Sept. 24. Sept.	8. Okt. 22. Okt.	12. Nov. 26. Nov.
GMÜND Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	12. Sept. 26. Sept.	10. Okt. 24. Okt.	14. Nov. 28. Nov.
HOLLABRUNN Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn, Mühlgasse 24, 2. Stock, Zimmer 208 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	5. Sept. 19. Sept.	3. Okt. 17. Okt.	7. Nov. 21. Nov.
HORN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	10. Sept. 24. Sept.	8. Okt. 22. Okt.	12. Nov. 26. Nov.
KORNEUBURG Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1 jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	13. Sept. 27. Sept.	11. Okt. 25. Okt.	8. Nov. 22. Nov.
KREMS Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	4. Sept. 18. Sept.	2. Okt. 16. Okt.	6. Nov. 20. Nov.
LILIENFELD Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	12. Sept. 26. Sept.	10. Okt. 24. Okt.	14. Nov. 28. Nov.

MELK Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Montag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	9. Sept. 23. Sept.	14. Okt. 28. Okt.	11. Nov. 25. Nov.
MISTELBACH Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	10. Sept. 24. Sept.	8. Okt. 22. Okt.	12. Nov. 26. Nov.
MÖDLING Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenbergergasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	4. Sept. 18. Sept.	2. Okt. 16. Okt.	6. Nov. 20. Nov.
NEUNKIRCHEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	5. Sept. 19. Sept.	3. Okt. 17. Okt.	7. Nov. 21. Nov.
ST. PÖLTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., AK-Platz 1 (vormals Herzogenburger Straße) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	4. Sept. 18. Sept.	2. Okt. 16. Okt.	6. Nov. 20. Nov.
SCHEIBBS Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	12. Sept. 26. Sept.	10. Okt. 24. Okt.	14. Nov. 28. Nov.
TULLN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	5. Sept. 19. Sept.	3. Okt. 17. Okt.	7. Nov. 21. Nov.
Waidhofen/Thaya Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	10. Sept. 24. Sept.	8. Okt. 22. Okt.	12. Nov. 26. Nov.
WR. NEUSTADT , NÖ Gebietskrankenkasse, Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 – 10:30 Uhr	3. Sept. 17. Sept.	1. Okt. 15. Okt.	5. Nov. 19. Nov.
ZWETTL Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	12. Sept. 26. Sept.	10. Okt. 24. Okt.	14. Nov. 28. Nov.

BURGENLAND

EISENSTADT Sozialministeriumservice, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	13. Sept.	11. Okt.	8. Nov.
GÜSSING Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 3. Montag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	16. Sept.	21. Okt.	18. Nov.
JENNERSDORF Stadtamt Jennersdorf, Hauptplatz 5 a jeden 3. Montag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	16. Sept.	21. Okt.	18. Nov.
MATTERSBURG Frauenservicestelle „Die Tür“, Brunnenplatz 3/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	19. Sept.	17. Okt.	21. Nov.
NEUSIEDL/SEE Zentralmusikschule Neusiedl/See, Kirchengasse 3 jeden 2. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	12. Sept.	10. Okt.	14. Nov.
OBERPULLENDORF Gasthaus Domschitz, Hauptstraße 10 jeden 3. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	20. Sept.	18. Okt.	15. Nov.
OBERWART BGKK, Steinamangererstraße 30 jeder 1. Donnerstag im Monat, von 8:30 – 10:00 Uhr	5. Sept.	3. Okt.	7. Nov.

Die direkte Verbindung zu Ihren AnsprechpartnerInnen!

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl
Fax: 01/406 15 86 - 12

E-Mail: kobv@kobv.at
Internet: <http://www.kobv.at>

Verbandsleitung

Herr Präsident Mag. Michael **Svoboda** 29
E-Mail: k.madner@kobv.at
Frau Geschäftsführerin Dr.ⁱⁿ Regina **Baumgartl** 35
E-Mail: r.baumgartl@kobv.at
Frau Geschäftsführerin Elisabeth **Schrenk** 37
E-Mail: e.schrenk@kobv.at
Frau Geschäftsführerin Michaela **Tenkrat** 55
E-Mail: buchhaltung@kobv.at
Herr Vizepräsident Willi-Klaus **Benesch** 66
(Dienstag und Donnerstag Vormittag)
Frau Vizepräsidentin Helga **Krupitza** 66
(Montag und Mittwoch)
Herr Franz **Maldet**, Kassier (Mittwoch) 66
E-Mail: f.maldet@kobv.at
Frau Annelie **Lechner**, Schriftführerin 0699/18 18 43 80

Sekretariat

Frau Karin **Madner** 29
E-Mail: k.madner@kobv.at
Frau Christiana **Pichler** 33
E-Mail: c.pichler@kobv.at
Frau Manuela **Bütterich** 28
E-Mail: m.buetterich@kobv.at
Frau Eveline **Deutsch-Pummer** 10
E-Mail: edp@kobv.at

Telefonzentrale

E-Mail: kobv@kobv.at 66 und 11

Sozialrechtsabteilung

E-Mail: kobvrecht@kobv.at
Fax: 01/406 15 86-32

Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung mit der Kanzlei

Frau Brigitta **Rajecky** (Kanzleileiterin) 47
E-Mail: b.rajecky@kobv.at
Frau Astrid **Sengfried** 41
E-Mail: a.sengfried@kobv.at
Herr Mag. Nikolaus **Chochole** 16
E-Mail: n.chochole@kobv.at
Herr Mag. Stefan **Deutsch** 57
E-Mail: s.deutsch@kobv.at
Frau Mag.^a Michaela **Habitzl** 70
E-Mail: m.habitzl@kobv.at
Frau Mag.^a Martina **Hadinger** (Mo, Mi, Do, Fr) 14
E-Mail: m.hadinger@kobv.at
Herr Mag. Dominik **Harrach** 19
E-Mail: d.harrach@kobv.at
Frau Mag.^a Carmen **Mucha** (Abteilungsleiterin) 40
E-Mail: c.mucha@kobv.at
Frau Mag.^a Melanie **Stefan** 23
E-Mail: m.stefan@kobv.at
Frau Mag.^a Eva **Redl** 38
E-Mail: e.redl@kobv.at
Frau Daniela **Schöll** (Di, Mi, Do, Fr) 18
E-Mail: d.schoell@kobv.at
Frau Eva **Szikora** 31
E-Mail: e.szikora@kobv.at
Frau Dr.ⁱⁿ Doris **Wiesmühler** (Mo, Di, Do, Fr) 53
E-Mail: d.wiesmuehler@kobv.at

Frau Mag.^a Sabine **Wölkart** (Mo, Di, Mi, Do) 39
E-Mail: s.woelkart@kobv.at

Urlaubsservice - E-Mail: urlaub@kobv.at

Frau Gabriele **Wlasak** 21
Frau Margot **Ernst** 62
E-Mail: m.ernst@kobv.at

Mitgliederevidenz

Herr Florian **Nossal** 34
E-Mail: f.nossal@kobv.at
Frau Susanna **Wala** 24
E-Mail: s.wala@kobv.at

Buchhaltung - E-Mail: buchhaltung@kobv.at

Frau Geschäftsführerin Michaela **Tenkrat** 55
Frau Angelika **Vegh** 26
Frau Gordana **Bogic** 56
Frau Jelena **Vladic** 56
E-Mail: personalverrechnung@kobv.at

Lotterie/Kassa

E-Mail Lotterie: lotterie@kobv.at
E-Mail Kassa: kassa@kobv.at
Fax: 01/406 15 86-20
Frau Helga **Weidinger** 63 und 15
Frau Margot **Ernst** 62
E-Mail: m.ernst@kobv.at

Registatur

Frau Radica **Djordjevic** 45
Frau Bianca **Hollergschwandner** 45
Frau Sandra **Kainz-Lackner** 45
Frau Beate **Binder** 45
Frau Zeynep **Aktas** 45

Schreibabteilung

Frau Olivia **Hawkins** 43
Frau Tamara **Marsch** 43
Frau Alexandra **Massong** 50

Redaktion

Frau Manuela **Bütterich** 28
E-Mail: redaktion@kobv.at

Kleinanzeigenannahme

Frau Eveline **Deutsch-Pummer** 10
E-Mail: edp@kobv.at

Wirtschaftsabteilung

Herr Christian **Richter** 44
Herr Peter **Ilic** 44

Orthopäd. Klinikum SKA Zicksee 02176/2325
E-Mail: office@skazicksee.at, www.skazicksee.at

Erholungshaus Freiland 02762/52328
E-Mail: christian.mesner@schloss-freiland.at
www.schloss-freiland.at

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

TEL. 01/406 15 86 – 21 DW
E-MAIL: urlaub@kobv.at

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

Auszeit vom Pflegealltag

Aktivurlaub für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige im Erholungshaus Schloss Freiland

ANMELDUNG

A) Vor- und Nachname des pflegenden Angehörigen:

..... Telefon:

Adresse:

geboren am: Mitgliedsnummer:

Ich möchte den 14-tägigen Erholungsaufenthalt im Erholungshaus Schloss Freiland in der Zeit

von bis **mit meinem pflegebedürftigen Angehörigen, der durch mich zu Hause gepflegt wird, verbringen.**

B) Vor- und Nachname des pflegebedürftigen Angehörigen:

.....

Geb. Datum: Mitgliedsnummer:

Verwandtschaftsverhältnis:

Bezug des Pflegegeldes seit: Stufe: von:

RollstuhlfahrerIn schwer gehbehindert RollatorbenutzerIn

Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig. Die Daten dienen der Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer. Der Pflegegeldbezug ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem geförderten Projekt.

Ich benötige Pflegedienstleistungen und bevorzuge folgenden Pflegedienstleister:

Volkshilfe Hilfswerk

Zutreffendes bitte ankreuzen:

!!! WICHTIG !!!

BITTE EINKOMMENSNACHWEISE UND EINEN NACHWEIS ÜBER DEN PFLEGEgeldBEZUG (z. B. aktueller Kontoauszug) BEILEGEN!

Einkommensangaben	A) des pflegenden Angehörigen	B) des Pflegegeld-beziehers
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage, Pflegegeld	€	€
b) Pension	€	€
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€	€
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€	€
e) Sonstiges Einkommen	€	€

Ich wurde darüber informiert, dass der Kostenzuschuss aus Mitteln des BMASGK gefördert wird und trete für diesen Erholungsaufenthalt die Geltendmachung einer Zuwendung aus den Mitteln des Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen an den Kriegsopfer- und Behindertenverband ab.

Zustimmungserklärung:

Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und an das BMASGK und etwaige andere Fördergeber zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Mittel weitergegeben werden. Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses ausschließen.

.....
Datum

.....
Unterschrift des pfl. Angehörigen

.....
Datum

.....
Unterschrift des Pflegebedürftigen

Dieses Feld ist vom KOBV auszufüllen:

Kostenbeitragsrechnung	
Einkommen A	€
Einkommen B	€
Berechnungsgrundlage A	€
Berechnungsgrundlage B	€
	<u>Kostenbeitrag</u>
	A) €
	B) €
Vorzuschreibender gesamter Kostenbeitrag	<u>€</u>

ANMELDUNG für einen Erholungsaufenthalt im verbandseigenen Erholungshaus **Schloss Freiland**

**BITTE BEACHTEN SIE:
JEDER ANMELDUNG SIND EINKOMMENSNACHWEISE BEIZULEGEN !!!**

A) Vor- und Nachname: Telefon:

Adresse:

geboren am:

Mitgliedsnummer:

RollstuhlfahrerIn *) schwer gehbehindert *) RollatorbenutzerIn *)

Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig und dient der Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer.

Einbettzimmer *) Doppelzimmer *)

Wünschen Sie die Teilnahme einer Begleitperson:

B) Vor- und Nachname: geboren am:

Adresse:

In welcher Zeit wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

von: bis:

Name und Adresse des nächsten Angehörigen:

..... Telefon:

Verpflegung: **Vollpension** *)

Halbpension mit
- Mittagessen *) oder
- Abendessen *)

Nächtigung/Frühstück *)

*) **Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

Einkommensangaben (monatliche Bezüge)	A) des Mitgliedes	B) der Begleit- person
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage	€	€
b) Pension	€	€
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€	€
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€	€
e) Sonstiges Einkommen	€	€

Es handelt sich bei unserer Einrichtung um ein Erholungshaus und um kein Pflegeheim. Da kein Pflegepersonal zur Verfügung steht, können pflegebedürftige Personen nur aufgenommen werden, wenn eine Begleitperson mitfährt!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses durch den Kriegsopfer- und Behindertenverband ausschließen.

Zustimmungserklärung:

Ich wurde darüber informiert, dass der KOBV-Der Behindertenverband für die Kostenzuschüsse Fördermittel erhält. Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Fördermittel an den Fördergeber weitergegeben werden.

Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

.....
Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

.....
Datum

.....
Unterschrift der Begleitperson

VERBANDSVERMERK
Kostenbeitragsrechnung des KOBV

Berechnungsgrundlage €

Tage: pro Tag €

VP

HP

Tagsatz	Kostenbeitrag
€	A) €
€	B) €
€	

**Vorzuschreibender
gesamter Kostenbeitrag** €.....

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

TEL.: 01/406 15 86 - 0
E-MAIL: kobv@kobv.at

BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Nachname: _____ Vorname: _____
(Bitte in Blockschrift !)

Geschlecht: weiblich männlich Telefon: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab _____ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann. Weiters nehme ich die umseitigen Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

- Messen (1) ARGE BVP (2) Trafikbewerber (3) Folder (4)
 Arbeiterkammer (5) Sprechtag (6) Mundpropaganda (7) Ortsgruppe (8)
 Sonstiges (9) _____

Datum

Unterschrift

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

Einzugsermächtigung

KOBV - Der Behindertenverband Creditor ID: AT69ZZZ00000004514

Mandatsreferenz _____

Name

IBAN

Name der Bank

Ich ermächtige den KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KOBV auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen, wobei für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich kann innerhalb von 56 Kalendertagen, beginnend mit Belastungsdatum, ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum

Unterschrift

Information über die Verwendung personenbezogener Daten

Datenschutzerklärung:

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

KOBV - Der Behindertenverband
für Wien, NÖ u. Bgld.
Lange Gasse 53
1080 Wien
Tel.: 01/ 406 15 86
Fax: 01/406 15 86-12
E-Mail: kobv@kobv.at

Externer Datenschutzbeauftragter:

Sebastian Strimitzer/Datenschutz
Tel: 01/924 05 28
E-Mail: office@casc.at

Mit Ihrer Unterschrift auf der Beitrittserklärung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre hier angegebenen und während der aufrechten Mitgliedschaft entstehenden personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden und diese sowie auch die Daten zur Verbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages an die für Sie zuständige Orts- oder Bezirksgruppe unseres Verbandes weitergegeben werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereins- und Verbandsinformationen, Informationen zu Veranstaltungen sowie Versand der Vereinszeitschrift sowie von eigenen Spendenaktionen und gegebenenfalls – wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden – Administration und Abwicklung von Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung bei Verfahren vor Gerichten, Behörden und Ämtern etc.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist zur Erfüllung des Vereinszwecks gemäß Statuten erforderlich, bei Nichtbereitstellung ist eine Mitgliedschaft zum Verein nicht möglich.

Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt werden alle Daten – sofern kein Rückstand an Zahlungen seitens des Mitglieds besteht, die Daten auch nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Vereins benötigt werden und keine längere Aufbewahrung der Daten gesetzlich angeordnet ist (gesetzliche Aufbewahrungspflichten) – gelöscht.

Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde - über alle diese Aspekte gibt die Homepage www.kobv.at unter dem Punkt Datenschutz näher Auskunft.




Elektro-Rollstuhl FreedomChair:

- Faltbar und leicht
- in nur 1 Sekunde fahrbereit
- ab 22 kg Eigengewicht



Help-24 GmbH Leopoldauer Straße 17, 1210 Wien
Tel: 01 270 61 08, www.help-24.at

bezahlte Anzeige

In nur einer 1 Sekunde zur neuen Freiheit – FreedomChair, der faltbare Elektro-Rollstuhl.

Wie oft haben Sie sich gedacht, dass es schön wäre hinaus ins Grüne zu fahren und mit Freunden oder der Familie unterwegs zu sein?

Das größte Hindernis dabei ist meistens der Transport des eigenen Rollstuhles. Mit dem neuen FreedomChair wird jetzt vieles leichter.

Den einzigartigen Elektro-Rollstuhl, können Sie in nur 1 Sekunde zusammenfallen und mit seinen 22kg leicht ins Auto packen. Auch Flugreisen sind damit möglich. Damit bewahren Sie sich ein großes Stück Unabhängigkeit.

Am besten einfach ausprobieren und testen. Machen Sie sich selbst einen Eindruck vom FreedomChair, den Sie bei Help-24, Leopoldauer Straße 17, 1210 Wien, und ausgewählten Fachhändlern testen können.

Rufen Sie uns an:

01 270 61 08, wir sind flexibel, denn auch uns liegt Ihre Mobilität am Herzen.

bezahlte Anzeige



rehashop.at
WIEDER ALLES WIE FRÜHER

Ihr Fachhändler für
Gesundheit, Mobilität und Pflege

Ihre rehashop Vorteile

- ✓ Top-Preise
- ✓ Schneller Versand
- ✓ Markenprodukte
- ✓ Persönliche Fachberatung
- ✓ Kauf auf Rechnung

Beratungs- und Bestellhotline

01 212 62 84

Online-Shopping zum Anfassen! Besuchen Sie unseren

rehashop Showroom Wien



📍 Taborstr. 44
1020 Wien

☎ Tel.: 01 212 59 96

🕒 **Öffnungszeiten:**
Mo - Fr
09.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Der Verkauf von Medizinprodukten erfolgt im Rahmen und auf Veranlassung der BfArM (PEITHKEI Deutschland GmbH)

bezahlte Anzeige

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!



Für gehbehinderte, bewegungseingeschränkte und gebrechliche Menschen ist das Baden in der Badewanne oft sehr beschwerlich! Für viele Betroffene ist der Ein- und Ausstieg aus der Wanne ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich. Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Ca-

rello bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich

Wenn Hüfte und Beine schmerzen Graf-Carello macht Sie mobil!



Gibt es etwas Schöneres als selbstständig und ohne fremde Hilfe die Aufgaben des Alltags zu bewältigen? Vielen Menschen unter uns bleibt dies jedoch verwehrt, weil die Füße einen nicht mehr so tragen oder das Herz nicht so mitspielt. Bleiben Sie mobil in

jedem Alter und auch bei jedem Wetter – mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen von Graf Carello! Sämtliche Modelle von Graf-Carello können auch nur mit einer Hand bedient werden und sind auf allen Straßen und Wegen zugelassen (außer Auto-

bahnen und Schnellstraßen).

Tätigen Sie Spazierfahrten, Einkäufe, Arztbesuche, tägliche Besorgungen und vieles mehr wieder selbstständig! Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und somit auch Ihre Freude am Leben!

Fordern Sie noch heute eine **Gratis-Broschüre** an!
Machen Sie eine **kostenlose und unverbindliche**
Probefahrt und testen Sie unsere Fahrzeuge sowie die
verschiedenste Produkte bei Ihnen zu Hause!

Tel. 03385/8282-0

Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262 Ilz

